

Branchenbericht

Industry Report

2024 • 2025



h

Inhalt • Contents

2	Vorwort • Foreword
3	Auf Wiedersehen • Goodbye
4	Grußworte • Welcome Notes
8	Neue Studie • New Study
10	Bericht 2024 • Report 2024

Kompetenzbereiche • Areas of Competence

12	Rohstoff • Raw Material
16	Europa • Europe
18	Forschung & Normung • Research & Standardisation
20	Arbeitsrecht & Kollektivvertrag • Labour Law & Collective Agreements
22	Berufsausbildung & Arbeitsmarktpolitik • Vocational Training & Labour Market Policy
24	Umwelt & Energie • Environment & Energy
26	Nachhaltigkeit • Sustainability
28	Kommunikation & Public Affairs • Communication & Public Affairs

Berufsgruppen • Industry Groups

30	Säge • Sawmills
34	Holzbau • Timber Construction
38	Platte • Panel
42	Möbel • Furniture
46	Ski • Ski
50	Weitere Branchen • Other Sectors

Partner und Services • Partners and Services

52	proHolz Austria
54	Holztechnikum Kuchl
56	FHP
57	PEFC
58	HFA
59	Bonitätsservice • Credit Rating Service
60	Internationale Mitgliedschaften • International Memberships
61	Organigramm • Organisational Chart

Vorwort • Foreword



Mag. Herbert Jöbstl

Obmann des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs
Chairman of the Association of the Austrian Wood Industries



Mag. Heinrich Sigmund, MSc

Geschäftsführer des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs
Managing Director of the Association of the Austrian Wood Industries

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

unsicher und bedrohlich – so lässt sich die Wirtschaftslage 2024 mit wenigen Worten beschreiben. Wie Sturm und Borkenkäfer ganze Waldflächen verwüsten, so setzen der Ukrainekrieg, die daraus resultierenden Verwerfungen am Energiemarkt und der Druck der Inflation Wirtschaft und Gesellschaft massiv unter Stress. Für unsere Holzindustrie ist es mittlerweile eine enorme Herausforderung, weiterhin zur Wertschöpfung und Produktivität beizutragen. Kein Unternehmen bleibt von der aktuellen Krise unberührt. Umso bemerkenswerter ist die Resilienz unserer Branche, die mit Innovationen und Anpassungen weiterhin leistungsfähig bleibt.

Als Interessenvertretung setzen wir uns dafür ein, die politische Agenda in Österreich und der Europäischen Union aktiv mitzugestalten. Gemeinsam mit der gesamten Wertschöpfungskette Holz – von der Forstwirtschaft über den Holzhandel bis zur Papierindustrie – fordern wir vernünftige Rahmenbedingungen ein. Dazu gehören insbesondere die Sicherstellung der Rohstoffversorgung und wirtschaftlich tragbare Produktionsfaktoren. Durch frühzeitige, fundierte Vorschläge konnten wir zahlreiche Partner gewinnen. In enger Zusammenarbeit mit Verbänden aus Mittel- und Osteuropa, Italien und Deutschland haben wir gemeinsame Positionen erarbeitet und erfolgreich vertreten. So ist es uns gelungen, erheblich an der Verschiebung des Inkrafttretens der EUDR und der aktuellen Anpassung der Regelungen des Green Deals an die Realität mitzuwirken.

Unser Appell: Lassen Sie uns diesen gemeinsamen Weg mit Kraft und Zuversicht weitergehen – 2025 muss das Jahr spürbarer Verbesserungen für die Wirtschaft werden.

Auch in diesem Jahr gibt unser Branchenbericht einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und unsere Aktivitäten. Ein herzlicher Dank gilt allen Vertreterinnen und Vertretern aus den Mitgliedsunternehmen, die sich gemeinsam mit dem Team des Fachverbands für die Interessen der Branche engagieren. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und freuen uns auf den weiteren Austausch.

Ladies and Gentlemen, Dear Readers,

Uncertain and threatening – these few words aptly describe the economic situation in 2024. Just as storms and bark beetles devastate entire forest areas, the war in Ukraine, the resulting turmoil in the energy market, and the pressures of inflation are placing immense strain on the economy and society. For our wood industry, it has become an enormous challenge to continue contributing to value creation and productivity. No company remains unaffected by the current crisis. As such, the resilience of our sector, which continues to perform through innovation and adaptation, is all the more remarkable.

As a representative body, we are committed to actively shaping the political agenda in Austria and the European Union. Together with the entire wood value chain – from forestry and timber trade to the paper industry – we advocate for reasonable framework conditions. This particularly includes securing the raw material supply and ensuring economically viable production factors. Through timely and well-founded proposals, we have gained numerous partners. In close cooperation with associations from Central and Eastern Europe, Italy, and Germany, we have developed and successfully represented joint positions. As a result, we have played a significant role in postponing the implementation of the EUDR and in adapting the Green Deal regulations to better reflect reality.

Our appeal: Let us continue on this shared path with strength and confidence – 2025 must be the year of tangible improvements for the economy.

Once again, this industry report provides an overview of current developments and our activities. A heartfelt thank you goes to all representatives of our member companies who, together with the team of the association, actively advocate for the interests of the sector. We wish you an informative read and look forward to further discussions.

Ihr • Your Herbert Jöbstl

Ihr • Your Heinrich Sigmund

Auf Wiedersehen • Goodbye



Mag. Herbert Jöbstl

Obmann des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs
Chairman of the Association of the Austrian Wood Industries

Für mich endet die Funktionsperiode als Obmann im Juni 2025. Im Herbst 2020, mitten in der zweiten Welle der Covid-Krise, bin ich mit vier thematischen Schwerpunkten angetreten:

1. Sicherung der Rohstoffversorgung
2. Nachhaltige Rahmenbedingungen im Kampf gegen den Klimawandel
3. Investitionen in Ausbildung für eine zukunftsfähige Wirtschaftsleistung
4. Förderung innovativer, ökologischer Holzprodukte

Obwohl sich seit 2020 unglaublich viel verändert hat, waren diese Schwerpunkte der richtige Weg, um die Kerninteressen unserer Industrie zu vertreten. Bürokratieabbau und -vermeidung sind aus heutiger Sicht als fünfter Punkt hinzugekommen.

Meine Amtszeit war geprägt von starken Schwankungen in der Holzindustrie: erst der Bauboom während der Covid-Pandemie, dann der Einbruch der Bauaktivitäten infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine. Hinzu kam noch eine Europäische Kommission, die stets das Gute will und manchmal das Gegenteil schafft. Trotz dieser Herausforderungen hat sich die Holzindustrie als widerstandsfähig erwiesen. Unser Werkstoff bietet Lösungen für viele drängende Probleme unserer Zeit. Deshalb blicke ich mit Optimismus in die Zukunft der Branche.

Ich danke meinen Stellvertretern Dr. Andreas Ludwig und Dr. Erfried Taurer für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Präsidium. Ebenso danke ich den Mitgliedern des Fachverbandsausschusses und den Vorsitzenden der Ausschüsse für ihr Engagement. Schließlich geht mein Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachverbands für ihren Einsatz und die hervorragende Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Meinem Nachfolger und dem neu gewählten Fachverbandsausschuss wünsche ich viel Erfolg und alles Gute!

My term as Chairman will come to an end in June 2025. When I took office in autumn 2020 – in the midst of the second wave of the Covid crisis – I did so with four thematic priorities:

1. Securing the supply of raw materials
2. Creating sustainable framework conditions in the fight against climate change
3. Investing in education to ensure future economic performance
4. Promoting innovative and environmentally friendly wood products

Although an incredible amount has changed since 2020, these priorities proved to be the right course for representing the core interests of our industry. From today's perspective, a fifth point has emerged: reducing and preventing bureaucracy.

My time in office has been shaped by considerable fluctuations in the timber industry: first, the construction boom during the Covid pandemic, followed by a downturn in building activity in the wake of Russia's attack on Ukraine. In addition, we have faced a European Commission that often intends to do good, but at times achieves the opposite. Despite these challenges, the timber industry has proven itself resilient. Our material offers solutions to many of the pressing problems of our time. That's why I look to the future of the sector with optimism.

I would like to thank my deputies, Dr Andreas Ludwig and Dr Erfried Taurer, for their trust-based cooperation within the presidium. I also extend my thanks to the members of the association committee and the chairs of the subcommittees for their commitment. Finally, my sincere thanks go to all the employees of the association for their dedication and outstanding support over the past years.

To my successor and the newly elected committee of the association, I wish every success and all the very best for the future!

A handwritten signature in blue ink, reading "Jöbstl H".

Ihr • Your Herbert Jöbstl

Grußwort

Welcome Note

Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus

Federal Minister for Economic Affairs, Energy and Tourism



Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Grußwort • Welcome Note

Was darf die heimische Holzindustrie vom neuen Wirtschaftsminister erwarten?

Was sich der Wirtschaftsstandort Österreich in Summe von mir erwarten kann: dass ich mich mit voller Kraft für ein Comeback von Leistung und Wettbewerb einsetze. Damit unser Standort wieder zurück auf die Überholspur kommt. Mit einer klaren Fokussierung auf die Stärken unseres Landes, dabei spielt besonders auch eine Branche wie die Holzindustrie eine bedeutende Rolle. Denn Holz ist nicht nur ein traditionsreicher, sondern auch ein zukunftsweisender Werkstoff, der einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaft leistet.

Österreichs Forst- und Holzwirtschaft ist international bereits sehr wettbewerbsfähig – diese Stärke gilt es weiter auszubauen. Das bedeutet für mich: Innovationsförderung, Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie klare Bekenntnisse zur heimischen Wertschöpfung. Gleichzeitig wollen wir aber auch internationale Brücken bauen, von anderen lernen und unsere Position in Europa weiter stärken.

Welche Prioritäten setzen Sie in Ihrer Funktion auf nationaler und europäischer Ebene?

Auf nationaler Ebene steht für mich im Vordergrund, die Wertschöpfung in Österreich zu halten und auszubauen. Holz ist eine der wichtigsten Ressourcen unseres Landes – ein Rohstoff, der nachwächst, Arbeitsplätze sichert und zum Klimaschutz beiträgt. Deshalb werde ich mich für Rahmenbedingungen einsetzen, die unseren Unternehmen Planungssicherheit geben, Innovationen vorantreiben und die Kreislaufwirtschaft weiter fördern.

Auf europäischer Ebene gilt es, Österreichs Interessen aktiv einzubringen. Hier ist die Entwaldungsverordnung auf europäischer Ebene eines der brennendsten Themen: Diese würde die heimische Wirtschaft durch hohe bürokratische Hürden, steigende Kosten und Wettbewerbsnachteile belasten, während gleichzeitig die heimische Produktion eingeschränkt und die Abhängigkeit von Importen verstärkt würde. Die Holzwirtschaft darf nicht durch überzogene Regulierungen ausgebremst werden – wir brauchen Lösungen, die Umweltschutz, Wettbewerbsfähigkeit und regionale Wertschöpfung vereinen. Dafür werde ich mich auch auf europäischer Ebene einsetzen.

Gleichzeitig sehe ich Europa als Chance: durch Wissenstransfer, Kooperationen und den Austausch mit starken Partnern können wir voneinander lernen und neue Märkte erschließen.

Was verbinden Sie persönlich mit dem Werkstoff Holz?

Holz begleitet mich schon mein ganzes Leben. Als Kind waren es Holzspielzeuge, später Möbel und Böden im eigenen Zuhause. Dabei ist Holz für mich nicht nur ein Werkstoff, sondern ein Stück Heimat, Tradition und Natur zugleich. Gerade im politischen Alltag, der oft laut und schnell ist, finde ich bei Waldspaziergängen mit meinem Hund Ruhe und neue Energie. Ein besonderes kreatives Momentum erlebt das heimische Holz dieses Jahr auch auf der Expo: Die beeindruckende Holzschleife, die an einen Notenschlüssel erinnert, wurde zu 100% aus heimischem Holz gefertigt. Damit schafft es unser Holz nicht nur in unsere Häuser und Werkstätten, sondern auch auf die Weltausstellung, wo es als Symbol für Innovation, Nachhaltigkeit und Handwerkskunst steht. Ein starkes Zeichen dafür, dass unser Rohstoff weltweit Anerkennung findet.

What can Austria's wood industry expect from the new Minister for Economic Affairs?

What the Austrian business location as a whole can expect from me is that I will fully dedicate myself to a comeback for performance and competitiveness – to get our country back into the fast lane. This means a clear focus on Austria's strengths, and the timber industry plays a particularly important role here. After all, wood is not only a material steeped in tradition but also one with a promising future that makes a key contribution to a sustainable economy.

Austria's forestry and timber industry is already highly competitive on the international stage – and we must continue to build on this strength. For me, that means supporting innovation, investing in research and development, and making a clear commitment to domestic value creation. At the same time, we want to build international bridges, learn from others, and further strengthen our position within Europe.

What priorities are you setting nationally and at the European level?

At the national level, my main priority is to retain and expand value creation in Austria. Wood is one of our country's most important resources – a renewable raw material that secures jobs and contributes to climate protection. That's why I will advocate for framework conditions that provide planning security for our companies, drive innovation, and promote the circular economy.

At the European level, Austria's interests must be actively represented. One of the most pressing issues is the EU Deforestation Regulation: This would burden domestic businesses with excessive bureaucracy, rising costs, and competitive disadvantages, while simultaneously restricting local production and increasing dependence on imports. The timber industry must not be slowed down by excessive regulation – we need solutions that combine environmental protection, competitiveness, and regional value creation. I will advocate for this at the European level as well.

At the same time, I see Europe as an opportunity: Through knowledge transfer, cooperation, and exchange with strong partners, we can learn from one another and open up new markets.

What does the material wood mean to you personally?

Wood has been part of my life from the very beginning. As a child, it was wooden toys; later, it became furniture and flooring in my own home. For me, wood is not just a material – it represents home, tradition, and nature all at once. Especially in the hectic and noisy world of politics, I find peace and renewed energy on walks through the forest with my dog. This year, Austrian wood is also enjoying a boost of creative momentum at the Expo: The impressive wooden loop, reminiscent of a musical clef, is made entirely from domestic timber. This shows that our wood is not only present in our homes and workshops, but also on the world stage – as a symbol of innovation, sustainability, and craftsmanship. It's a strong message that our raw material is gaining recognition across the globe.

Grußwort

Welcome Note

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Federal Ministry of Agriculture and Forestry, Climate and Environmental Protection,
Regions and Water Management



Mag. Norbert Totschnig, MSc

Grußwort • Welcome Note

Was darf die heimische Holzindustrie in Ihrer zweiten Amtszeit erwarten?

Die heimische Holzindustrie leistet sowohl für die Wirtschaft Österreichs als auch für die Erreichung der Klimaziele einen wichtigen Betrag. Mit der Österreichischen Holzinitiative legen wir einen speziellen Fokus auf die Stärkung der stofflichen und energetischen Holzverwendung. Ziel ist es, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um die effiziente Verwendung des klimafreundlichen Werk- und Baustoffs Holz voranzutreiben. Für mich hat die weitere Unterstützung der holzbasierten Wertschöpfungskette hohen Stellenwert. Durch zielgerichtete Maßnahmen sollen der Einsatz von Holz weiter ausgebaut und die Nutzung im Sinne der Bioökonomie forciert werden. Mit der von mir neu etablierten Abteilung Holzpolitik, Bioökonomie und Innovation ist dieser Themenbereich erstmalig auch strukturell in meinen Ressort verankert.

Was verbinden Sie persönlich mit dem Werkstoff Holz?

Für mich ist Holz der Beweis, dass Umweltschutz, Klimaschutz und Wirtschaft gemeinsam einen Mehrwert generieren können. Wir bekommen von der Natur einen wunderbaren Werkstoff zur Verfügung gestellt, den wir bestmöglich nützen sollen. Für mich ist Holz nicht nur ein Werkstoff, sondern auch ein „Wohlfühlstoff“, mit dem ich Behaglichkeit und Natur verbinde.

Welche Prioritäten setzen Sie in Ihren neuen Zuständigkeiten Klima- und Umweltschutz?

Mit den Zuständigkeiten für Umwelt, Klima, Kreislaufwirtschaft und Naturschutz schaffen wir ein starkes Ressort, in dem alle Lebensgrundlagen für unser Land zusammenkommen. Wichtig ist, diese Bereiche künftig stärker gemeinsam zu denken, ganz nach dem Motto: „gemeinsam nachhaltig“. Dabei wird die gemeinsame Erarbeitung eines Klimagesetzes in der Bundesregierung ein wichtiger Eckpfeiler sein. Dieses muss aber von der gesamten Gesellschaft und der Wirtschaft mitgetragen werden können. Als einziger Sektor, der Kohlenstoff speichern kann, spielt die Forstwirtschaft hier eine besondere Rolle. Ich werde mich in allen Klima- und Umweltmaterien wie bisher am Konzept der ökosozialen Marktwirtschaft orientieren, welches die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie, und Soziales – ausgewogen berücksichtigt.

What can Austria's wood industry expect from your second term in office?

Austria's timber industry plays an important role in both the country's economy and in achieving our climate goals. With the Austrian Wood Initiative, we are placing a special focus on strengthening the use of wood as both a material and a source of energy. The aim is to create suitable framework conditions to promote the efficient use of wood as a climate-friendly material and building resource. Supporting the wood-based value chain remains a high priority for me. Through targeted measures, the use of wood will be further expanded and its utilisation in the context of the bioeconomy actively encouraged. With the newly established department for Wood Policy, Bioeconomy, and Innovation, this area is now also structurally anchored within my ministry for the first time.

What does the material wood mean to you personally?

To me, wood is proof that environmental protection, climate action, and economic progress can go hand in hand and create added value. Nature has given us a wonderful material, and we should make the best possible use of it. For me, wood is more than just a material – it's a feel-good material that I associate with comfort and nature.

What priorities will you set in your new responsibilities for climate and environmental protection?

With the responsibilities for environment, climate, circular economy, and nature conservation, we are creating a strong ministry that brings together all the foundations of life in our country. It is important that we approach these areas more holistically in the future – true to the motto: "sustainable together". A key pillar of this will be the joint development of a climate law on a federal level. However, such a law must be supported by society as a whole, including the business sector.

As the only sector capable of storing carbon, forestry has a particularly important role to play in this context. In all climate and environmental matters, I will continue to follow the principles of the eco-social market economy, which takes into account all three pillars of sustainability – ecology, economy, and social responsibility – in a balanced way.

Neue Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung der Holzwirtschaft in Österreich

New study on the economic significance of the timber industry in Austria

„Jeder zehnte Euro in Österreich hängt am Rohstoff Holz.“

"Every tenth euro in Austria depends on the raw material wood."



Dr. Anna Kleissner

Ökonomin und Inhaberin der Econmove GmbH

Economist and owner of Econmove GmbH

Frau Dr. Kleissner, Ihre aktuelle Studie zeigt, dass die wirtschaftlichen Beiträge der Forst- und Holzwirtschaft oft unterschätzt werden. Was sind die wichtigsten neuen Erkenntnisse?

Die Studie bestätigt eindrucksvoll, dass die Forst- und Holzwirtschaft ein wesentliches Standbein der österreichischen Wirtschaft ist. Mit 122 Milliarden Euro Umsatz, 26,5 Milliarden Euro direkter Wertschöpfung und insgesamt 444.000 gesicherten Arbeitsplätzen trägt die Branche erheblich zum Wohlstand bei. Besonders bemerkenswert ist, dass jeder zehnte Euro in Österreich direkt oder indirekt mit Holz erwirtschaftet wird. Außerdem zeigt sich, dass die Forst- und Holzwirtschaft nicht nur wirtschaftliche, sondern auch fiskalische Bedeutung hat – mit einem Steuer- und Abgabenaufkommen von 29,2 Milliarden Euro macht sie 12,3 % der Staatseinnahmen aus.

Sie haben die Methodik der Studie überarbeitet, um neue wirtschaftliche Rahmenbedingungen besser abzubilden. Was waren dabei die größten Herausforderungen?

Eine der zentralen Herausforderungen war die Anpassung an die neue europaweite Definition. Diese Definition umfasst nun verstärkt Aspekte der Bioökonomie und berücksichtigt weitere Teilbranchen, insbesondere aus der Bauwirtschaft und Energieversorgung. Dadurch ergibt sich ein präziseres Bild der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung. Gleichzeitig bedeutet diese neue Methodik aber auch, dass frühere Studienergebnisse nicht direkt vergleichbar sind – verlässliche Vergleiche sind erst ab 2022 möglich.

Die Forst- und Holzwirtschaft ist stark mit der Bauwirtschaft verbunden. Welche Entwicklungen sind hier besonders relevant?

Die Baukonjunktur hat einen enormen Einfluss auf die Branche. Die letzten Jahre waren von hoher Inflation, steigenden Energiepreisen und veränderten Lieferketten geprägt. Gerade durch die Unsicherheiten in der Bauwirtschaft bleibt abzuwarten, wie sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen langfristig auf die gesamte Holzbranche auswirken. Gleichzeitig eröffnet die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Baustoffen neue Chancen. Holz ist ein erneuerbarer Rohstoff mit positiven Klimaeffekten, was die Forst- und Holzwirtschaft langfristig stabilisieren könnte.

Abschließend – welche Bedeutung haben Ihre Ergebnisse für die künftige wirtschaftspolitische Ausrichtung?

Die Studie zeigt, dass die Forst- und Holzwirtschaft weit mehr als eine Nischenbranche ist – sie ist ein zentraler Bestandteil der österreichischen Wirtschaft. Die Politik sollte das Potenzial der Branche stärker berücksichtigen, insbesondere in Hinblick auf Investitionen in nachhaltige Holzverwendung, innovationsfreundliche Rahmenbedingungen und die Unterstützung der regionalen Forst- und Holzunternehmen. Wenn wir die richtigen Weichen stellen, kann Holz auch in Zukunft eine Schlüsselrolle für Wirtschaft und Klimaschutz spielen.

Dr Kleissner, your recent study shows that the economic contributions of the forestry and timber sector are often underestimated. What are the key new findings?

The study provides impressive confirmation that forestry and timber are a key pillar of the Austrian economy. With €122 billion in revenue, €26.5 billion in direct value added, and a total of 444,000 secured jobs, the sector makes a substantial contribution to national prosperity. One particularly striking fact is that one in every ten euros in Austria is generated directly or indirectly through wood. The study also shows that the forestry and timber sector is not only economically important, but also fiscally significant – with €29.2 billion in tax and levy revenues, it accounts for 12.3% of total public revenue.

You revised the study's methodology to better reflect the new economic framework. What were the biggest challenges in doing so?

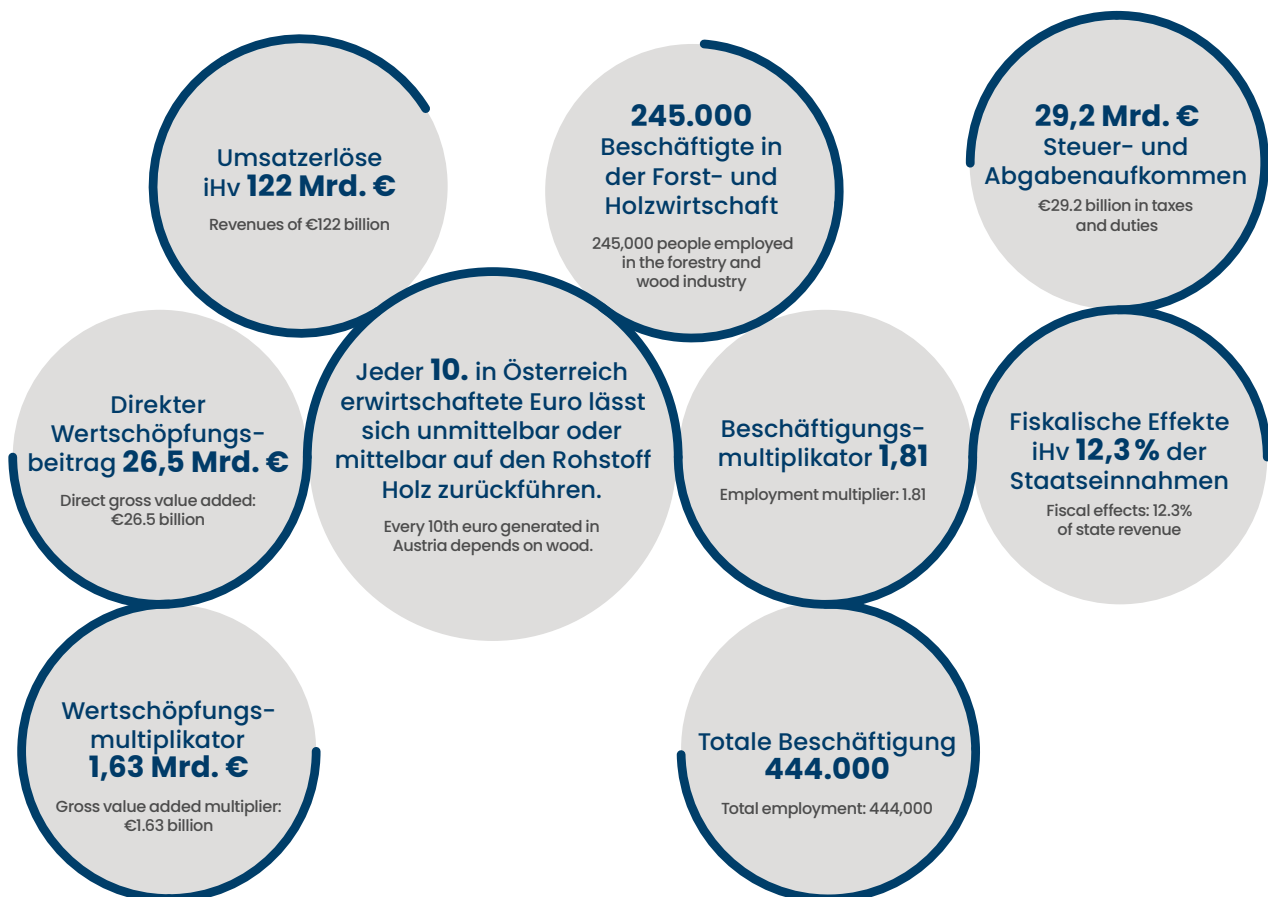
One of the main challenges was aligning with the new Europe-wide definition. This updated definition now places greater emphasis on aspects of the bioeconomy and includes additional subsectors, particularly from construction and energy. As a result, the overall economic significance is represented more accurately. However, this new methodology also means that earlier study results are not directly comparable – reliable comparisons are only possible from 2022 onwards.

The forestry and timber sector is closely linked to the construction industry. Which developments are particularly relevant here?

Construction trends have a huge impact on the sector. Recent years have been characterised by high inflation, rising energy prices, and shifting supply chains. Given the ongoing uncertainties in construction, it remains to be seen how economic conditions will affect the timber industry in the long term. At the same time, growing demand for sustainable building materials is opening up new opportunities. Wood is a renewable raw material with positive climate effects, which could provide long-term stability for the forestry and timber sector.

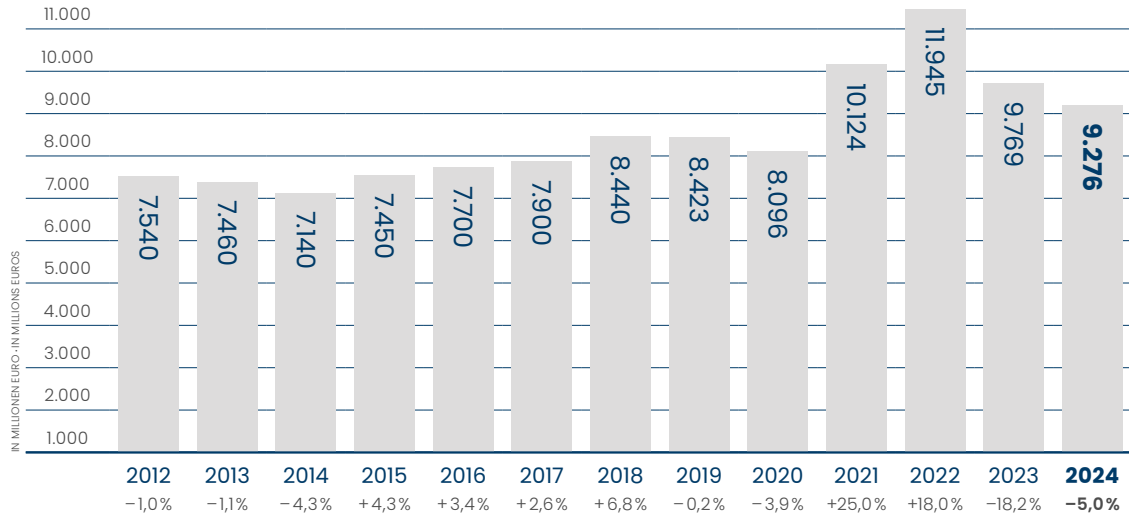
Finally – what is the significance of your findings for future economic policy?

The study shows that the forestry and timber industry is far more than a niche sector – it is a central pillar of the Austrian economy. Policymakers should give greater consideration to the potential of the industry, particularly when it comes to investing in sustainable wood utilisation, creating innovation-friendly framework conditions, and supporting regional forestry and timber businesses. If we set the right course now, wood can continue to play a key role in both the economy and climate protection in the future.



Produktion

Production



9.276

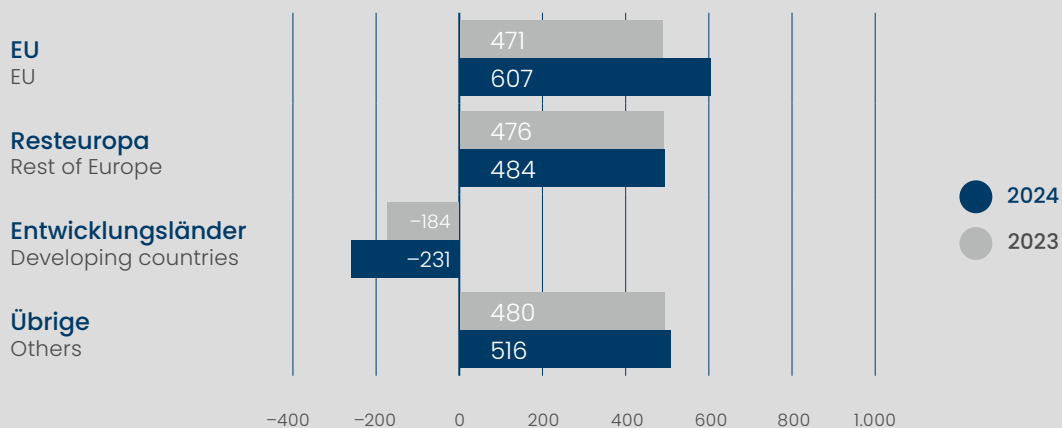
Mio. Euro gesamt 2024
mn euros total in 2024

-5,0%

QUELLE: STATISTIK AUSTRIA • SOURCE: STATISTICS AUSTRIA

Handelsbilanz

Trade balance



1.378

Mio. Euro gesamt 2024
mn euros total in 2024

-7,2%

QUELLE: STATISTIK AUSTRIA, IN MIO. EURO • SOURCE: STATISTICS AUSTRIA, IN MILLIONS OF EUROS

25.615

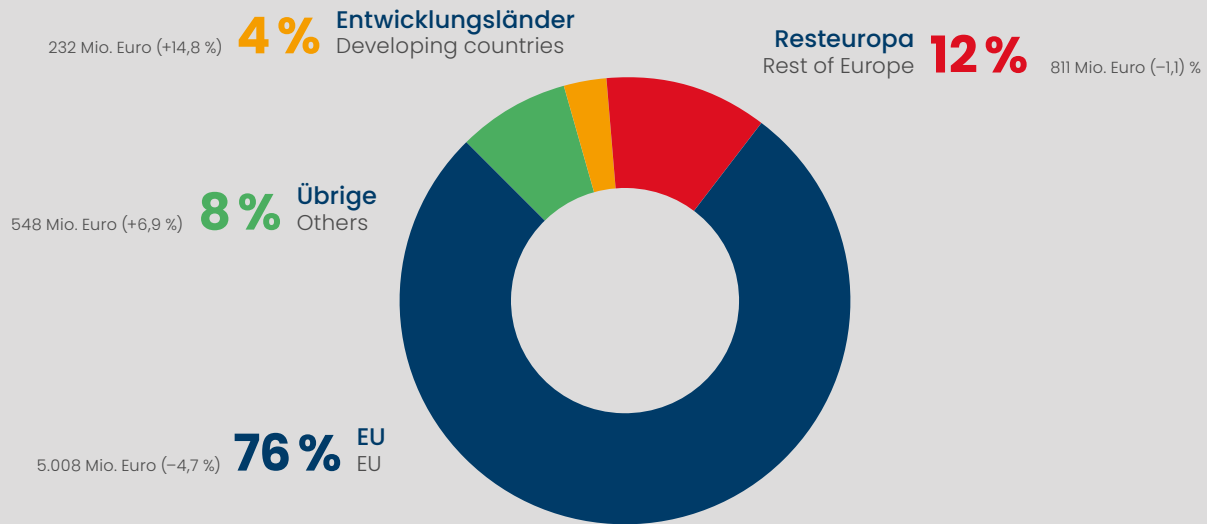
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Employees

1.323

Aktive Mitgliedsbetriebe
Active member companies

Exporte 2024

Exports in 2024



6.600

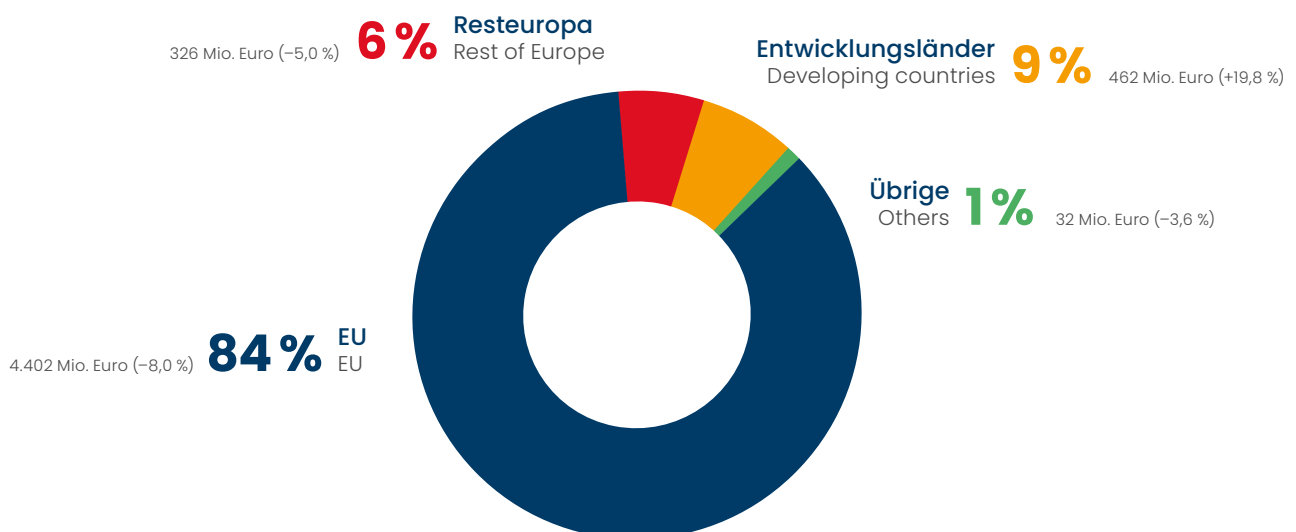
Mio. Euro gesamt 2024
mn euros total in 2024

-2,8 %

QUELLE: STATISTIK AUSTRIA • SOURCE: STATISTICS AUSTRIA

Importe 2024

Imports in 2024



5.222

Mio. Euro gesamt 2024
mn euros total in 2024

-5,9 %

QUELLE: STATISTIK AUSTRIA • SOURCE: STATISTICS AUSTRIA

Rohstoff

Raw Material



DI Markus Schmölzer

Vorsitzender des Rohstoff-Ausschusses
Chairman of the Raw Materials Committee

Österreichs umfangreiche Holzvorräte drohen zu überaltern und sind vom Klimawandel bedroht. Es ist notwendig, die Wälder aktiv zu bewirtschaften und zu verjüngen. Nur so bleiben unsere Wälder vital und produktiv, während unsere Produkte einen großen Beitrag für Klimaschutz und Wohlstand leisten.

Austria's extensive timber reserves are at risk of becoming overaged and are threatened by climate change. It is essential to actively manage and regenerate our forests. Only in this way can our forests remain healthy and productive, while our products continue to make a significant contribution to climate protection and prosperity.

Rohstoff

Raw Material



DI Johannes Salvenmoser

Stellvertretender Vorsitzender des Rohstoff-Ausschusses
Vice-Chairman of the Raw Materials Committee

Holz ist der Rohstoff vor unserer Haustür, der eine nachhaltige Wertschöpfung ermöglicht und viele Arbeitsplätze im ländlichen Raum sichert. Wir sollten den Wald weiter pflegen und nutzen und dafür sorgen, dass unsere Nachkommen die gleiche Freude an ihm und dem nachhaltigen Bau- und Werkstoff Holz haben wie wir.

Wood is the raw material right on our doorstep – enabling sustainable value creation and securing many jobs in rural areas. We should continue to care for and make use of our forests, and ensure that future generations can enjoy them and the sustainable building and manufacturing material wood just as much as we do.

Kontinuierliche Rohstoffversorgung

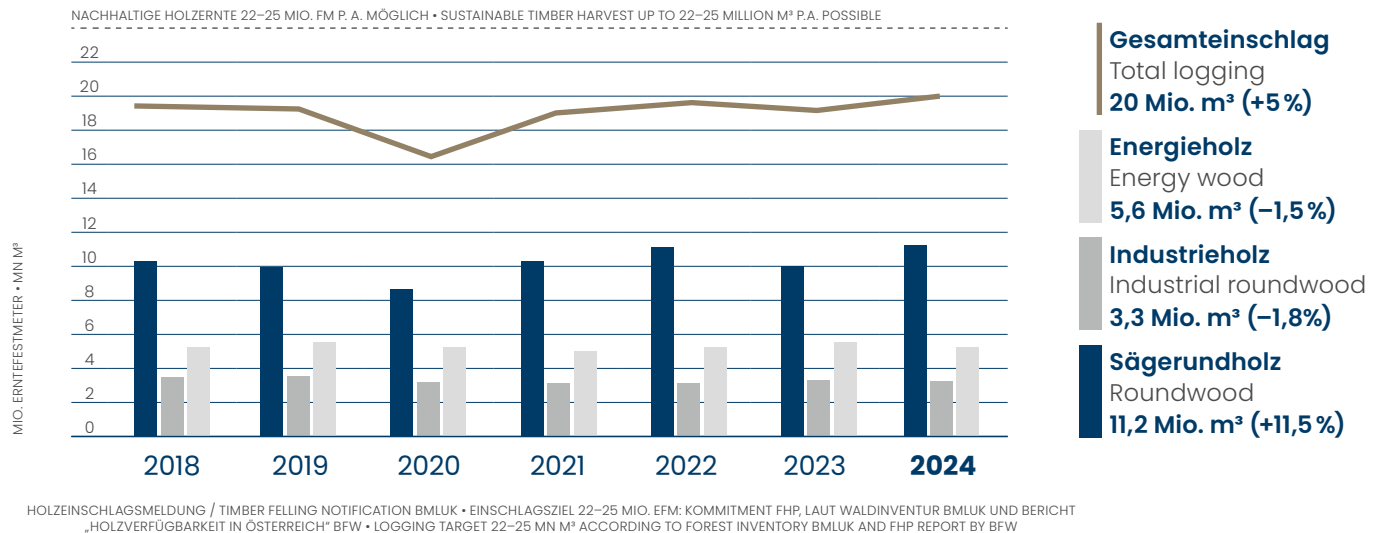
Die Gesetzgebung der vergangenen Jahre in der Europäischen Union, insbesondere der „European Green Deal“, hat weitreichende Auswirkungen auf die Holzindustrie. Während die grundsätzlichen Ziele des Green Deals selbstverständlich unterstützt werden, führen einzelne Maßnahmen dazu, die Nutzung von Holz als nachhaltige Ressource einzuschränken. Dazu gehören übertriebene Waldschutzvorgaben, die die Bewirtschaftung begrenzen, sowie Initiativen zur Forcierung des Kohlenstoffaufbaus im Wald ohne ganzheitliche Konzepte. Besonders herausfordernd sind die umfangreichen Überprüfungspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch die EU-Verordnung zur entwaldungsfreien Lieferkette (EUDR), die in ihrer aktuellen Form nicht anwendbar ist (mehr zur EUDR auf Seite 26). Für eine verlässliche Rohstoffversorgung braucht es einen ehrlichen „Green Deal“, der die nachhaltige Waldbewirtschaftung und die wirtschaftliche Nutzung des Bau- und Werkstoffs Holz sichert.

Der Klimawandel und begrenzte Ressourcen erfordern neue, effizientere Strategien zur Rohstoffsicherung. Die Nadelholzverfügbarkeit in Europa bleibt grundsätzlich stabil, unterliegt jedoch regionalen Schwankungen und zunehmenden klimatischen Risiken. Langfristig stabile Holzressourcen setzen eine angepasste Waldbewirtschaftung voraus, etwa durch den Einsatz klimafitter Baumarten oder Änderungen im Bewirtschaftungszyklus.

Neben der Rohstoffverfügbarkeit gewinnen auch Effizienzsteigerung, Wiederverwendung und Recycling zunehmend an Bedeutung. Die Holzbranche bleibt damit ein stabilisierender Faktor für die Wirtschaft in Mitteleuropa, gerade in herausfordernden Zeiten.

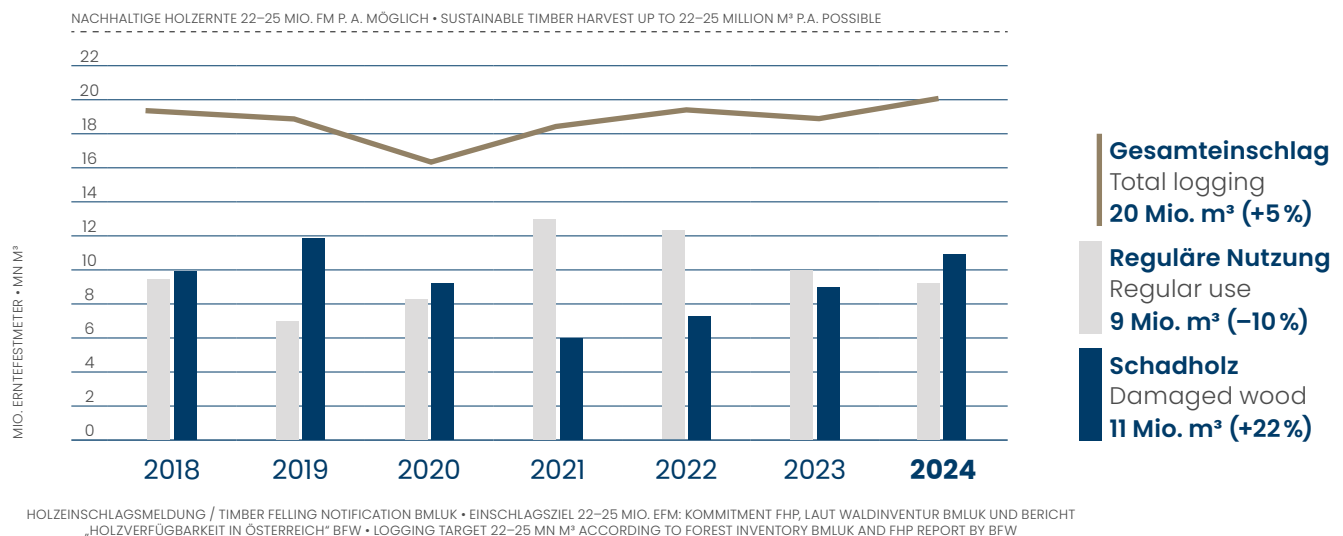
Konstante Holzernte in Österreich

Constant timber harvest in Austria



Steigender Anteil Kalamitätsholz

Increasing share of salvage wood



Die Holzernte in Österreich verbleibt auf hohem Niveau. Trotz der erneut gestiegenen Schadholzmengen ist die geerntete Holzmenge geringer als der Holzzuwachs im Wald. Das angefallene Schadholz konnte von der österreichischen Säge- und Plattenindustrie erneut abgenommen werden. Die heimische Holzindustrie bleibt ein zuverlässiger Partner in der Wertschöpfungskette Holz. Gerade in Krisenzeiten trägt die Wertschöpfungskette Holz viel zur wirtschaftlichen Stabilität bei (mehr zur Studie „Die volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in Österreich“ auf Seite 8).

Transport und Logistik

Der Fachverband setzt sich gemeinsam mit Partnern aus Forst- und Papierindustrie, Rail Cargo Austria und der Logistikbranche für einen sicheren und effizienten Holztransport ein; sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene.

Dabei sind die Ziele kurze Transportwege zum Verarbeiter und im Schadensfall eine rasche überregionale Logistik durch die Bahn. Das stärkt nicht nur die Wertschöpfungskette Holz, sondern auch die Rail Cargo Group als verlässlichen Logistikpartner.

Ein zentrales Anliegen ist die Stärkung des Einzelwagenverkehrs, um die Versorgung des ländlichen Raumes sicherzustellen und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich zu erhalten.

Ergebnisse der Österreichischen Waldinventur

Die aktuelle Waldinventur für den Zeitraum 2018–2023 zeigt, dass der Klimawandel deutliche Spuren in Österreichs Wäldern hinterlässt. Längere Trockenperioden und zunehmende Schadereignisse wie Windwürfe und Borkenkäferbefall wirken sich auf das Baumwachstum aus und führen nach einer jahrzehntelangen Zunahme nun erstmals seit langem zu einem leichten Rückgang des jährlichen Holzzuwachses. Dieser ist von 29,2 auf 28,2 Millionen Vorratsfestmeter (Vfm) gesunken. Auch hierzu hat sich der Fachverband 2024 an einer Studie des BFW (Bundesforschungszentrum für Wald) beteiligt, um Klarheit über den Zustand unserer Wälder zu bekommen. Österreichs Waldfläche nimmt mit 4,02 Millionen Hektar weiterhin leicht zu, und der Holzvorrat liegt im Ertragswald bei 1.174 Millionen Vfm.

Um die Ergebnisse der Waldinventur vor ihrer Veröffentlichung einzuordnen, luden BFW, Land&Forst Betriebe Österreich und Fachverband zu einem Pressegespräch ein, um die Berichterstattung proaktiv mitzugestalten (mehr zu Pressearbeit auf Seite 28).

Für den Fachverband ist die zentrale Schlussfolgerung klar: Aktive Waldbewirtschaftung und verstärkte Holzverwendung sind essenziell, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Besonders alte Waldbestände sind anfällig für klimatische Veränderungen, weshalb eine gezielte Verjüngung und nachhaltige Bewirtschaftung notwendig ist. Durch rechtzeitige Ernte älterer Bäume und Verarbeitung bleibt der gespeicherte Kohlenstoff in Holzprodukten gebunden, während nachwachsende Bäume neues CO₂ aufnehmen. So bleiben die Wälder klimafit, vital und produktiv, während gleichzeitig ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird.



Continuous Raw Material Supply

Legislation in recent years by the European Union, particularly the European Green Deal, has had far-reaching consequences for the timber industry. While the overall goals of the Green Deal are of course supported, certain measures have the effect of restricting the use of wood as a sustainable resource. These include excessive forest protection requirements that limit active management and initiatives that promote carbon storage in forests without holistic strategies.

On particularly challenging aspect are the extensive due diligence obligations throughout the value chain, such as those under the EU Regulation on deforestation-free supply chains (EUDR), which in its current form is not practically applicable (more on the EUDR on page 26).

A reliable supply of raw materials requires an honest Green Deal that ensures both sustainable forest management and the economic use of wood as a building and manufacturing material.

Climate change and increasingly scarce resources demand new and more efficient strategies for securing raw materials. While softwood availability in Europe remains fundamentally stable, it is subject to regional fluctuations and mounting climate-related risks. Long-term stability of timber resources requires adapted forest management, such as the use of climate-resilient tree species or changes to management cycles.

In addition to availability, increasing emphasis is being placed on efficiency, reuse, and recyclability. The timber sector thus continues to act as a stabilising force for the economy in Central Europe – especially in challenging times.

Timber harvesting in Austria remains at a high level. Despite another increase in damaged wood volumes, the quantity of timber harvested is still lower than the natural growth in forests. The damaged wood was again processed by the Austrian sawmill and panel industries. Austria's timber industry remains a reliable partner in the wood value chain. Especially in times of crisis, the wood value chain contributes significantly to economic stability (more on the study *The National and Regional Economic Significance of the Forestry and Timber Industry in Austria* on page 8).

Transport and Logistics

The association, together with partners from the forestry and paper industries, Rail Cargo Austria, and the logistics sector, is committed to safe and efficient timber transport – both by road and rail.

The aim is to ensure short transport routes to the processor and, in the event of damage, swift interregional logistics by rail. This not only strengthens the wood value chain, but also reinforces the Rail Cargo Group as a reliable logistics partner.

A central concern is strengthening single wagonload freight in order to ensure supply to rural areas and maintain Austria's competitiveness as a business location.

Results of the Austrian Forest Inventory

The most recent forest inventory, covering the period 2018–2023, clearly shows the impact of climate change on Austria's forests. Longer dry periods and increasing damage events – such as windthrow and bark beetle infestations – are affecting tree growth. After decades of continuous increase, the annual increment has declined slightly for the first time, falling from 29.2 to 28.2 million cubic metres (overbark).

In response, the association participated in a 2024 study led by the BFW (Austrian Federal Research Centre for Forests) to help assess the condition of Austria's forests. The country's forest area continues to increase slightly, now totalling 4.02 million hectares, with a growing stock of 1.174 billion cubic metres in productive forests.

To provide context for the results ahead of publication, the BFW, Land&Forst Betriebe Österreich, and the association held a press briefing to actively shape the public discourse (more on press relations on page 28).

For the association, the key conclusion is clear: Active forest management and increased use of wood are essential to meeting the challenges of climate change. Older forest stands are especially vulnerable to climatic shifts, which is why targeted regeneration and sustainable management are necessary.

By harvesting and processing older trees in good time, the carbon they store remains locked in wood products, while newly planted trees absorb additional CO₂. In this way, forests remain climate-resilient, vital, and productive – while also making an active contribution to climate protection.





Michael Pfeifer

Vorstandsmitglied im Europäischen Verband
der Holzverarbeitenden Industrie CEI-Bois

*Member of the Board of the European Confederation
of Woodworking Industries CEI-Bois*

Europa Europe

Europäische Entscheidungen beeinflussen unsere Branche direkt.
Nur durch aktive Beteiligung und fundierte Expertise können wir die
Rahmenbedingungen für Holz positiv gestalten.

European decisions directly impact our industry. Only through active participation and sound
expertise can we shape the framework conditions for wood in a positive way.

Aktiv in Europa

Der Fachverband ist auf europäischer Ebene intensiv engagiert und in zahlreichen Organisationen aktiv. Funktionäre und Mitarbeiter begleiten im Europäischen Verband der Holzverarbeitenden Industrie (CEI-Bois) und der Europäischen Organisation der Sägeindustrie (EOS) sowie in den Branchenverbänden der Möbel-, der Platten-, der Parkett-, der Fenster- und der Hobelindustrie wichtige Funktionen und Führungsrollen.

Schwerpunkt Baubereich

Den Vorsitz in der CEI-Bois-Arbeitsgruppe Construction hat der Fachverband inne, Schwerpunkte der Arbeit sind Normung, Brandschutz, Konkurrenzwerkstoffe und Digitalisierung. Besonders im High-Level Construction Forum werden zentrale Zukunftsthemen wie nachhaltiges Bauen, Kreislaufwirtschaft und digitale Lösungen diskutiert. Holz ist in diesen Beratungen präsent, ist aber nicht automatisch der bevorzugte Baustoff. Umso wichtiger ist es, dass die Branche aktiver wird und engagiert bleibt.

Ein bedeutendes Netzwerk ist der European CLT Hub, eine vom Fachverband initiierte Plattform, die zentrale Themen auf europäischer Ebene koordiniert. Aktuell läuft ein großes Forschungsprojekt zu den mechanischen Eigenschaften von Holz im Brandschutz. Zudem entsteht ein European CLT Handbook. In der Task Force Fire fehlen derzeit Mittel für neue Forschungsprojekte.

Künftig wird es noch wichtiger, dass sich die Holzindustrie an regulatorischen Prozessen beteiligt. Hierzu ist es notwendig, technische Expertise zu stärken und gezielt Fachwissen in die europäischen Prozesse einzubringen, um die eigenen Interessen wirkungsvoll zu vertreten und Einfluss auf neue Regelungen zu nehmen. Konkurrenzwerkstoffe sind auf diesem Gebiet derzeit aktiver.

Auch der Green Deal stellt die Branche vor Herausforderungen: Themen wie Materialeffizienz, Wiederverwendung und Recycling gewinnen an Bedeutung, wodurch sich die Anforderungen an die Holzindustrie erhöhen. Zudem stehen weitreichende Änderungen durch die EU-End-of-Waste-Kriterien, die Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) und die Whole-Life Carbon Roadmap 2050 bevor.

Die Umsetzung der neuen Bauprodukteverordnung wird die weitere Arbeit prägen. Besonders für KMUs könnten die erweiterten Umwelanforderungen und der digitale Produktpass zusätzlichen Verwaltungsaufwand bedeuten. Auch der CPR-Acquis-Prozess bleibt wichtig. Für den Holzbau stehen weitere Überarbeitungen an (siehe Kapitel Forschung und Normung Seite 18).

Internationale Laubholzkonferenz in Wien

Die 10. Internationale Laubholzkonferenz fand am 8. November 2024 in Wien statt, organisiert von Fachverband, EOS und dem Dachverband der Europäischen Holzhandelsverbände (ETTF). Über 150 Gäste aus 26 Ländern diskutierten Marktentwicklungen, technische und rechtliche Rahmenbedingungen sowie innovative Anwendungen für Laubholz (mehr zur Konferenz auf Seite 31).



© ADOBE STOCK • SKORZEWIAK

Active in Europe

The association is actively engaged at the European level and participates in numerous organisations. Officials and staff hold key roles and leadership positions in the European Confederation of Woodworking Industries (CEI-Bois), the European Organisation of the Sawmill Industry (EOS), and the sectoral associations for the furniture, board, parquet, window, and planing industries.

Focus on the Construction Sector

The association chairs the CEI-Bois working group on construction, with key areas of work including standardisation, fire protection, competing materials, and digitalisation. Particularly in the High-Level Construction Forum, central future topics such as sustainable construction, circular economy, and digital solutions are discussed. Wood is present in these discussions but is not automatically considered the preferred building material. This makes it even more important for the sector to become more active and remain engaged.

An important network is the European CLT Hub, a platform initiated by the association that coordinates key topics at the European level. A major research project is currently underway on the mechanical properties of wood in fire protection. Additionally, a European CLT Handbook is being developed. However, the Task Force Fire currently lacks funding for new research projects.

In the future, it will become even more crucial for the wood industry to participate in regulatory processes. Strengthening technical expertise and strategically integrating specialised knowledge into European processes is essential to effectively represent the industry's interests and influence new regulations. Competing materials are currently more active in this area.

The Green Deal also presents challenges for the sector. Topics such as material efficiency, reuse, and recycling are gaining importance, increasing the demands on the wood industry. Additionally, significant changes are expected due to the EU End-of-Waste criteria, the Directive on the Energy Performance of Buildings (EPBD), and the Whole-Life Carbon Roadmap 2050.

The implementation of the new Construction Products Regulation will shape future work. The expanded environmental requirements and the digital product passport could mean additional administrative burdens, particularly for SMEs. The CPR Acquis process remains important, with further revisions expected for timber construction (more on this in the Research and Standardisation section, page 18).

International Hardwood Conference in Vienna

The 10th International Hardwood Conference took place in Vienna on 8 November 2024, organised by the association, EOS, and the umbrella organisation of the European Timber Trade Federations (ETTF). More than 150 guests from 26 countries discussed market developments, technical and legal frameworks, and innovative applications for hardwood. (More about the conference on page 30.)

Forschung & Normung

Research & Standardisation



Dr. Raimund Mauritz

Sprecher des Kompetenzbereichs Forschung und Normung
Spokesman of the Research and Standardisation Area of Competence

Auf dem Weg zu den Klimazielen brauchen wir praktisch umsetzbare, zielführende Schritte. Unausgeglichene und immer komplexere Regelungen verstellen uns den Weg.

On the path to achieving our climate goals, we need practical, purposeful steps.
Half-baked and increasingly complex regulations are blocking the way.

Postfaktische Verwirrungen versus überschießende Regulierung

Während die USA Zölle auf Basis von „extraordinary nonsense“ (James Surowiecki) festlegen, werden in Deutschland mit dem Gebäudetyp E weitere Regelungen zu den bestehenden addiert, um das Bauen zu vereinfachen. Einige Regelungen im Rahmen des Green Deals verursachen verschwenderischen Aufwand bei der praktischen Anwendung oder sind schlicht nicht umsetzbar. In der neuen Bauproduktenverordnung könnte man einiges verlustfrei streichen. In diesem Umfeld sind Anwender und Experten zu konsultieren. Der eigene Standpunkt ist zu hinterfragen, mit Argumenten zu erklären und mit freundlicher Vehemenz ist für eine vernünftige, zielführende Regelungstiefe einzutreten.

Acquis-Prozess

Im November 2023 schlug der Fachverband vor, die getrennt und zeitversetzt geplanten Acquis-Prozesse für M112 *Structural timber products and ancillaries* und M113 *Wood based panels* zusammenzuführen. Mit Unterstützung der Normenausschüsse und der *European Panel Federation* konnte die *CPR Acquis Expert Group* überzeugt werden. Ziel ist eine raschestmögliche Überarbeitung der holzbaurelevanten Produktnormen auf Basis der neuen Bauproduktenverordnung 2024/3110.

Die Acquis-Untergruppe 13 traf sich Ende 2024 erstmalig und bis Ende Jänner 2025 reichten Mitgliedsstaaten ihre Rechtsvorschriften sowie die zu normenden Bauprodukte ein. CEN/TC 124/WG 7 bereitet den Prozess seit Sommer 2023 vor und stellte detaillierte Unterlagen der Europäischen Kommission (DG Grow) zur Verfügung. In 10 Monaten soll der Normungsauftrag an CEN technisch fertig sein. Dann müssen CEN und die Mitgliedsstaaten zustimmen, die Normen in drei Jahren erarbeitet und im Europäischen Amtsblatt gelistet werden.

Prüfnormen und Produktnormen

Die gesamthafte Überarbeitung der 13 Produktnormen (860 Seiten) bietet die Chance, eine neue Struktur einzuführen und Inhalte, Begriffe und Symbole zu systematisieren. Für die neue Struktur kooperierte die Studiengemeinschaft Holzleimbau mit dem Fachverband.

Die Prüfnormen sind im Schnitt 15 Jahre alt und bedürfen der Überarbeitung. Derzeit besteht die DG Grow auf datierten Verweisen auf die unterstützenden Normen und daher sollten die Prüfnormen auch aktualisiert werden. Der Fachverband hat dies bereits vor einem Jahr bei CEN/TC 124 angeregt und leitet die Überarbeitung der EN 1382.

Eurocode 5

Bei der Erarbeitung der nationalen Anhänge geht es um national bestimmbare Parameter, nicht widersprechende Ergänzungen und darum, ob informative Anhänge übernommen oder abgeändert werden. Bis zum 26.5.2025 können letzte Kommentare in der Schlussabstimmung eingereicht werden, wobei technische Änderungen nur noch in der ersten Änderung des neuen Eurocodes 5 untergebracht werden können. Bis spätestens zum 30.9.2027 werden der neue Eurocode 5 und die erste Änderung erscheinen.

Der Fachverband initiierte eine Umfrage unter den Leitern der Arbeitsgruppen zu den Erfahrungen während der 10-jährigen Überarbeitung und Verbesserungsvorschlägen. Ab Herbst soll eine verbesserte Organisation implementiert werden. Im März 2026 wird die Funktionsperiode für den Vorsitzenden Prof. Stefan Winter, Prof. Andrea Frangi und Tomi Toratti enden.

Normenentwicklung im Holzbau

Das Waldfondsprojekt „Koordinierungsstelle für Normungsangelegenheiten und Normenentwicklung im Bereich Holz und Holzbau in Österreich“ wurde nach zweieinhalb Jahren intensiver Arbeit beendet. Viele unterschiedliche Arbeitspakete wurden bearbeitet, thematische Schwerpunkte waren Recycling und Re-Use, Bauphysik und Normung. Das Projekt hat einige Weiterentwicklungen und neue Erkenntnisse im Bereich Normung ermöglicht. Zukunftsprojekte im Bereich Recycling und Re-Use wurden identifiziert, und erste Konzepte konnten bereits ausgearbeitet werden. Für das Building Information Modeling (BIM) wurden Grundlagen für die digitale Einreichung von Holzbauten geschaffen.

Post-Factual Confusion versus Excessive Regulation

While the United States imposes tariffs based on what James Surowiecki calls "extraordinary nonsense", Germany is adding further regulations – such as the new Building Type E – to existing ones, ironically in an effort to simplify construction. Some Green Deal regulations generate wasteful effort in practical implementation or are simply not feasible. The new Construction Products Regulation could benefit from a substantial clean-up without any real loss. In such an environment, it is essential to consult practitioners and experts. One's own position must be questioned, explained with sound arguments, and defended with courteous determination in favour of sensible, goal-oriented levels of regulation.

Acquis Process

In November 2023, the association proposed merging the Acquis processes for M112 *Structural Timber Products and Ancillaries* and M113 *Wood-Based Panels*, which were being planned separately and on a staggered basis. With the support of national standardisation bodies and the *European Panel Federation*, the CPR Acquis Expert Group was successfully persuaded. The goal is to revise timber construction product standards as quickly as possible on the basis of the new Construction Products Regulation 2024/3110.

Acquis Subgroup 13 met for the first time at the end of 2024. By the end of January 2025, Member States submitted their national regulations and identified construction products requiring standardisation. Since summer 2023, CEN/TC 124/WG 7 has been preparing the process and provided detailed documentation to the European Commission (DG Grow). The technical drafting of the standardisation mandate to CEN is expected to be completed within 10 months. CEN and the Member States must then give their approval, with the goal of having the standards developed and listed in the Official Journal of the EU within three years.

Testing and Product Standards

The comprehensive revision of the 13 product standards (totalling 860 pages) provides an opportunity to introduce a new structure and to systematise content, terminology, and symbols. The Glued Laminated Timber Research Group collaborated with the association to support the structural revision.

Many of the testing standards are, on average, 15 years old and require updating. DG Grow currently insists on dated references to supporting standards, making it necessary to revise the associated test standards. The association raised this issue at CEN/TC 124 a year ago and is now coordinating the revision of EN 1382.

Eurocode 5

The drafting of national annexes focuses on nationally determined parameters, non-contradictory additions, and the adoption or adaptation of informative annexes. Final comments on the vote may be submitted up to 26 May 2025. However, technical changes can only be included in the first amendment of the new Eurocode 5. The new version and its first amendment are expected to be published no later than 30 September 2027.

The association initiated a survey among the heads of working groups on their experiences during the 10-year revision process and suggestions for improvement. From autumn onwards, an improved organisational structure is to be introduced. The term of office for Prof. Stefan Winter, Prof. Andrea Frangi, and Tomi Toratti will end in March 2026.

Standards Development in Timber Construction

The Forest Fund project "Coordination Office for Standardisation Matters and Standards Development in the Field of Wood and Timber Construction in Austria" has concluded after two and a half years of intensive work. A wide range of work packages were completed, with thematic priorities including recycling and reuse, building physics, and standardisation.

The project has facilitated a number of developments and new insights in the field of standardisation. Future projects in the areas of recycling and reuse were identified, and initial concepts have already been developed. For building information modelling (BIM), foundations were laid for the digital submission of timber buildings.

Arbeitsrecht & Kollektivvertrag

Labour Law & Collective Agreements



DI Markus Schmölzer

Kollektivvertrags-Verhandlungsleiter
Collective Agreement Negotiations Manager

Die KV-Verhandlungen waren angesichts der wirtschaftlichen Lage enorm herausfordernd. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sichert der KV-Abschluss die Planungssicherheit der Unternehmen und fokussiert sich sozial ausgewogen auf die unteren Einkommen.

Die Sozialpartner haben einen Kompromiss gefunden, der den aktuellen Notwendigkeiten gerecht wird.

The collective agreement negotiations were extremely challenging given the current economic situation. Despite the difficult conditions, the outcome provides companies with planning certainty and places a socially balanced focus on lower incomes. The social partners have reached a compromise that meets the present needs.

Kollektivvertragsabschluss 2025

Die heurigen Kollektivvertragsverhandlungen waren angesichts der anhaltend negativen Wirtschaftslage eine umfassende Herausforderung. Trotz der hartnäckigen und intensiven Verhandlungen konnten Aktionen der Gewerkschaften, die die Produktion bei den Mitgliedsunternehmen gestört hätten, vermieden werden. Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen ist ein Abschluss gelungen, der Planungssicherheit garantiert und sozial ausgewogen sowie zielsicher die niedrigen Einkommensgruppen berücksichtigt. Die Sozialpartner haben einen tragfähigen Kompromiss gefunden, der den aktuellen Notwendigkeiten gerecht wird. Nach drei Verhandlungsrunden haben sich die Sozialpartner auf die folgenden wesentlichen Eckpunkte geeinigt:

- Ab 1. Mai 2025 Erhöhung der IST-Löhne sowie der IST-Gehälter um 2,75 %, maximal 90 Euro pro Monat
- Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestlöhne und Mindestgehälter sowie der Lehrlingseinkommen um 2,8 %
- Erhöhung der Lehrlingseinkommen des ersten Lehrjahres auf 1060 Euro für gewerbliche und 1000 Euro für kaufmännische Lehrlinge
- Ab 1. Mai 2026 Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestlöhne und Mindestgehälter sowie der IST-Löhne und IST-Gehälter um die prozentuelle Veränderung des VPI im Vergleich zum Vorjahr
- Sollte die durchschnittliche Veränderung des VPI von März 2025 bis Februar 2026 über 3,3 % betragen, können beide Vertragsparteien auf der Aufnahme von Verhandlungen bestehen.
- Gesamtlaufzeit 2 Jahre bis zum 30.04.2027.

Arbeitsrechts- und Kollektivvertragsanfragen

Beauskuntungen von Arbeitsrechts- und Kollektivvertragsanfragen sind Kernkompetenz des Fachverbandes. Unternehmen werden tagtäglich bei Fragen zu den aktuellen Kollektivvertragsabschlüssen sowie bei kollektivvertraglichen und arbeitsrechtlichen Fragen (z.B. zu Arbeitszeitflexibilisierungsmodellen, Einstufung von Mitarbeitern, über Zuschläge, Kündigungsfristen uvm.) beraten. Die herausfordernde wirtschaftliche Situation hatte natürlich auch Auswirkungen auf den Personalbereich. So haben viele Betriebe mit Unterstützung des Fachverbandes ihre bestehenden Arbeitszeitmodelle evaluiert. Aufgrund der Hochwassersituation in vielen Gebieten im Herbst 2024 waren bei den betroffenen Unternehmen die Themen Dienstverhinderungen bei Elementarereignissen und die Möglichkeit der Kurzarbeit relevant.

Weiters werden die Mitgliedsfirmen regelmäßig über aktuelle arbeitsrechtliche Änderungen sowie über relevante gerichtliche Entscheidungen informiert. 2024 gab es unter anderem Änderungen bei der Bildungskarenz, bei der Telearbeit sowie beim amtlichen Kilometergeld. Auch bei den Begutachtungen bringt sich der Fachverband aktiv ein.

Zusatzkollektivvertrag

2024 gab es die Möglichkeit, den Beschäftigten auf Basis einer kollektivvertraglichen Ermächtigung freiwillige Zulagen und Bonuszahlungen bis zu 3000 Euro pro Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei zu gewähren. Für die Arbeiter konnte mit der Gewerkschaft Bau-Holz ein Zusatzkollektivvertrag zur freiwilligen Mitarbeiterprämie im März 2024 vereinbart werden. Nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte schließlich im September auch mit der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) ein diesbezüglicher Zusatzkollektivvertrag für die Angestellten abgeschlossen werden.



Collective Agreement Settlement 2025

This year's collective agreement negotiations proved to be a considerable challenge due to the persistently difficult economic climate. Despite tough and protracted discussions, industrial action by the unions that might have disrupted production at member companies was successfully avoided. Even under these challenging conditions, an agreement was reached that guarantees planning security and provides socially balanced support, with a targeted focus on lower income groups. The social partners have arrived at a viable compromise that meets current needs. After three rounds of negotiations, the social partners agreed on the following key points:

- From 1 May 2025: an increase of actual wages and salaries (IST-Löhne and IST-Gehälter) by 2.75%, capped at a maximum of €90 per month
- An increase of collectively agreed minimum wages, salaries, and apprentice remuneration by 2.8%
- An increase in first-year apprentice pay to €1,060 for technical apprentices and €1,000 for commercial apprentices
- From 1 May 2026: an adjustment of collectively agreed minimum wages and salaries, as well as actual wages and salaries, in line with the year-on-year percentage change in the Consumer Price Index (CPI)
- If the average CPI change between March 2025 and February 2026 exceeds 3.3%, either party may request the re-opening of negotiations
- Total agreement term: two years, until 30 April 2027

Employment Law and Collective Agreement Enquiries

Providing guidance on employment law and collective agreement matters is one of the association's core competencies. Member companies receive daily support on issues relating to current collective bargaining agreements as well as employment and contract law, including flexible working time models, employee classification, pay supplements, notice periods, and more.

The difficult economic situation has also had a clear impact on human resources. Many companies, with the support of the association, have reviewed and evaluated their existing working time models.

Due to the flooding in many areas in autumn 2024, issues such as employee absences due to natural disasters and the option of introducing short-time work were particularly relevant for affected companies.

In addition, member firms are regularly updated on changes to employment law and important court rulings. In 2024, these included amendments to educational leave, teleworking regulations, and official mileage allowance. The association also plays an active role in consultation processes.

Supplementary Collective Agreement

In 2024, employers had the opportunity, based on a collective agreement provision, to grant employees voluntary allowances and bonus payments of up to €3,000 per year free of tax and social security contributions.

For manual workers, a supplementary collective agreement for a voluntary employee bonus was concluded with the Construction and Woodworkers' Union (Gewerkschaft Bau-Holz) in March 2024. Following lengthy and difficult negotiations, a similar agreement for salaried employees was reached in September with the Union of Private Sector Employees (GPA).



Dr. Andreas Ludwig

Obmann-Stellvertreter des
Fachverbands der Holzindustrie Österreich
*Deputy Chairman of the
Association of the Austrian Wood Industries*

Berufsausbildung & Arbeitsmarktpolitik

Vocational Training & Labour Market Policy

Die Fachkräfte von morgen sind die Schülerinnen und Schüler von heute. Österreichs Holzindustrie investiert in fachspezifische Aus- und Weiterbildungsangebote und stärkt damit weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit.

The skilled workers of tomorrow are today's students. Austria's wood industry invests in specialised education and training programmes, thereby continuing to strengthen its competitiveness.

Neue Lehrlingsausbildung – mit guten Aussichten

Ab 2025 wird die Lehrlingsausbildung in der Holztechnik um das neue Modul „Fensterbautechnik“ erweitert. Ziel ist es, die Fachkräfteverfügbarkeit der österreichischen Fensterbranche langfristig zu sichern und ihre führende Rolle in der Technologie- und Nachhaltigkeitsentwicklung zu stärken. Lehrlinge können dieses Modul am Holztechnikum Kuchl absolvieren, wobei auch Tischlerlehrlinge nach einem Jahr in die Holztechnik wechseln und ohne verlängerte Ausbildungszeit das Fensterbautechnik-Modul belegen können.

Die Ausbildung umfasst zunächst ein zweijähriges Grundmodul, gefolgt von der Wahl eines oder mehrerer Hauptmodule: Fensterbautechnik, Fertigteilproduktion, Werkstoffproduktion und Sägetechnik. Zusätzlich können Lehrlinge das Spezialmodul Design, Konstruktion und Projektmanagement wählen.

Die Initiative, das Hauptmodul Fensterbautechnik in den Lehrberuf Holztechnik zu integrieren, erforderte die Überarbeitung der gesamten Ausbildungsordnung. Dies wurde als Chance genutzt, um auch die Kompetenzen zwischen Produktion und Technik in allen Hauptmodulen einzubeziehen und schnittstellenübergreifende Wissensvermittlung als festen Bestandteil der Ausbildung zu verankern. Durch die neue Ausbildungsordnung wird zudem vermittelt, dass die Holztechnik einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung bei der Sanierung von Gebäuden leisten kann.

eLABoration Wood – Wissen modern und nachhaltig vermitteln

Das Waldfonds-Projekt „eLABoration Wood“ (Arbeitstitel „BildungsLAB Wald & Holz“) befindet sich im zweiten Projektjahr und hat bereits jetzt die Erwartungen übertroffen. Ziel des Projekts ist

Themenbereiche eLABoration Wood

- 1.1 Holzaufbau, Holzarten und -eigenschaften
Wood structure, wood species and properties
- 1.2 Wald, Holz und Bioökonomie
Forest, wood, and bioeconomy
- 1.3 Holzvermessung und -sortierung (Rundholz u. Schnittholz) ÖHU
Wood measurement and sorting (roundwood and sawn timber) ÖHU
- 1.4 Holzschutz (inkl. ISPM 15)
Wood protection (incl. ISPM 15)
- 1.5 Holzwerkstoffe Teil 1: Massivholzwerkstoffe
Wood-based materials part 1: Solid wood materials
- 1.6 Holzwerkstoffe Teil 2: Span- und Faserwerkstoffe
Wood-based materials part 2: Chipboard and fibre materials
- 1.7 Holzbauelemente (z.B. Fenster, Türen, Böden)
Wood construction elements (e.g. windows, doors, floors)
- 2.1 Grundlagen der Holzbe- & -verarbeitung
Fundamentals of wood processing and machining
- 2.2 Werkzeug- und Maschinenkunde
Tool and machine knowledge
- 2.3 Größen und Maße in der Holzbearbeitung
Sizes and measurements in woodworking
3. Holz-Baukonstruktion
Timber construction
4. Tragwerksplanung, Bautabellen und Beispiele
Structural planning, construction tables, and examples
5. Bauphysik
Building physics
6. Bauökologie und Nachhaltigkeit
Building ecology and sustainability
7. Bauplanung und BIM
Construction planning and BIM
8. Baubetrieb und Bauwirtschaft
Construction operations and construction industry
9. Baurecht
Building law
10. Arbeitssicherheit, Ladegutsicherung und Montageplanung
Occupational safety, load securing, and assembly planning

die österreichweite Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung zeitgemäßer digitaler Lehr- und Lernmaterialien für die Holzindustrie.

Dabei soll es sich jedoch nicht nur um eine Datenbank für Lernunterlagen handeln – vielmehr wird auch auf die didaktischen Bedürfnisse des 21. Jahrhunderts eingegangen, um Wissen zielgruppenorientiert zu vermitteln. Gemeinsam mit Fachexperten wurde eine Liste relevanter Themen erstellt, die nach Projektabschluss auf der digitalen Bildungsplattform behandelt werden.

Bundeslehrlingshackathon – Lehrlinge der Holzindustrie unter den Gewinnern

Im April 2024 fand der Lehrlingshackathon der Holzindustrie statt, bei dem 44 Lehrlinge aus 11 Betrieben digitale App-Prototypen entwickelten. Die besten Projekte aus diesem Hackathon qualifizierten sich für den Bundes-Lehrlingshackathon im November 2024.

Besonders herausragend war der Sieg eines Teams aus der Holzindustrie in der Kategorie „Rookies“, die für Lehrlinge ohne Vorkenntnisse im Coding vorgesehen ist. Ihr Projekt, der innovative „Woodcraft Coach“, überzeugte die Jury und setzte sich gegen starke Konkurrenz durch, wodurch sie sich den Sieg sichern konnten!

Dieser Erfolg verdeutlicht das Potenzial junger Talente und die wachsende Bedeutung digitaler Kompetenzen in der Holzbranche.



New Apprenticeship Training – A Bright Future Ahead

From 2025, apprenticeship training in wood technology will be expanded to include the new "Window Construction Technology" module. The aim is to secure the long-term availability of skilled workers in Austria's window industry and to strengthen its leading role in technological and sustainable development. Apprentices will be able to complete this module at Holztechnikum Kuchl. Additionally, carpentry apprentices will have the opportunity to switch to wood technology after one year and take the window construction technology module without extending their training period.

The training programme consists of an initial two-year basic module, followed by the selection of one or more main modules, including window construction technology, prefabrication, material production, and sawmill technology. Additionally, apprentices can choose the specialist module in design, construction, and project management.

The initiative to integrate the window construction technology module into the wood technology apprenticeship required a revision of the entire training regulation. This was seen as an opportunity to incorporate competencies across production and technology in all main modules, ensuring that cross-disciplinary knowledge transfer becomes a core element of the training. The new training regulation also highlights the role of wood technology in decarbonising building renovations.

eLABoration Wood – Modern and Sustainable Knowledge Transfer

The Forest Fund Project "eLABoration Wood" (working title "EducationLAB Forest & Wood") is now in its second project year and has already exceeded expectations. The aim of the project is to develop, implement, and distribute modern digital teaching and learning materials for Austria's wood industry.

However, this initiative is more than just a database of learning materials – it also addresses the didactic needs of the 21st century, ensuring that knowledge is communicated in a targeted and engaging way. Together with industry experts, a list of relevant topics has been compiled, which will be available on the digital education platform upon project completion.

National Apprenticeship Hackathon – Wood Industry Apprentices Among the Winners

In April 2024, the Apprenticeship Hackathon for the wood industry took place, with 44 apprentices from 11 companies developing digital app prototypes. The best projects from this hackathon qualified for the National Apprenticeship Hackathon in November 2024.

A particularly outstanding achievement was the victory of a team from the wood industry in the "Rookies" category, which is specifically for apprentices with no prior coding experience. Their project, the innovative "Woodcraft Coach", impressed the jury and outperformed strong competition to secure first place.

This success highlights the potential of young talent and the growing importance of digital skills in the wood industry.

Umwelt & Energie

Environment & Energy



Ing. Mag. Martin Wurzl

Umweltsprecher des Fachverbands der Holzindustrie
Environmental Spokesman of the Association of the Austrian Wood Industries

Neue Umweltvorgaben stellen unsere Betriebe vor große Herausforderungen. Entscheidend ist, dass sie umsetzbar bleiben, wirksam sind und Innovationen fördern, statt zusätzliche bürokratische Hürden aufzubauen.

New environmental regulations pose major challenges for our businesses. What matters most is that they remain feasible, effective, and promote innovation rather than creating additional bureaucratic hurdles.

Themenschwerpunkt Umwelt

Der Fachverband beteiligt sich aktiv an EU-Konsultationen und Folgenabschätzungen, die maßgeblich die politischen Entscheidungen der Kommission beeinflussen. Vertreterinnen und Vertreter des Umweltausschusses nahmen an zahlreichen Veranstaltungen und Expertenrunden teil, insbesondere im Umwelt- und Klima- sowie im Landwirtschaftsministerium. Der Fachverband hat zahlreiche Stellungnahmen abgegeben und die Mitglieder regelmäßig informiert.

Überarbeitung der Industrieemissionsrichtlinie (IED)

Die Industrieemissionsrichtlinie reguliert Emissionen aus Industrieanlagen und Intensivtierhaltungen. Anlagen müssen unter Nutzung der besten verfügbaren Techniken (BVT) betrieben werden. Besonders für die Plattenindustrie sind einige neue Vorgaben herausfordernd und es besteht bei der nationalen Umsetzung die Gefahr des „Gold Plating“. Der Fachverband war aktiv in die Arbeitsgruppe der WKO eingebunden und hat umfassende Stellungnahmen abgegeben. Die Richtlinie wurde im EU-Amtsblatt veröffentlicht, die nationale Umsetzung muss bis 1. Juli 2026 erfolgen. Derzeit werden offene Fragen adressiert.

Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte

Die neue Ökodesign-Verordnung definiert Anforderungen für langlebigere, reparierbare und ressourcenschonendere Produkte. Digitale Produktpässe sollen Transparenz über Umweltauswirkungen schaffen. Der Fachverband hat dazu Stellungnahmen abgegeben. Die Verordnung wurde am 28. Juni 2024 veröffentlicht, und erste Maßnahmen wie Normungsarbeiten haben begonnen.

Abfallverbrennungsverordnung 2024

Die neue Verordnung 2024 bringt umfassende Anpassungen an den aktuellen Stand der Technik. Vorgaben zu den besten verfügbaren Techniken wurden ebenso integriert wie eine Aktualisierung von Grenzwerten, Messtechnik und Normen. Im Bereich der Ersatzbrennstoffe erfolgt eine Anpassung an internationale Standards, zudem wird eine Konformitätserklärung für das Abfallende gemäß der EU-Abfallrahmenrichtlinie eingeführt. Zusätzlich wurde ein Notfallparagraf eingeführt, der Regelungen für den Fall trifft, dass essenzielle Betriebsmittel wie Erdgas oder Harnstoff nicht verfügbar sind. Die vom Fachverband eingebrachten Vorschläge sind weitgehend berücksichtigt, ein Erfolg für die Interessenvertretung.

CO₂-Grenzausgleichssystem (CBAM)

Im Rahmen des Omnibus-Verfahrens der Europäischen Kommission zum Bürokratieabbau (mehr dazu auf Seite 26) sind auch Erleichterungen beim CO₂-Grenzausgleichssystem (CBAM) geplant. Künftig sollen kleine Einführer mit einem jährlichen Importvolumen von weniger als 50 Tonnen von den CBAM-Pflichten befreit werden, was rund 90 % der betroffenen Unternehmen entlasten würde. Zudem sind Vereinfachungen bei den Anmelde- und Berichtspflichten geplant, um den bürokratischen Aufwand für Unternehmen zu reduzieren. Gleichzeitig sollen strengere Kontrollen eingeführt werden, um Umgehungen des Systems zu verhindern.

Themenschwerpunkt Energie

Schwerpunkte bei den energiepolitischen Themen waren die Umsetzung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II und RED III) der Europäischen Union in Österreich sowie die Novelle der Netzentgelte für das Stromnetz. Der Fachverband engagiert sich in der nationalen RED-Umsetzung besonders im Projekt „RED-konforme Zertifikate für Bioenergie und Wasserstoff“. Die weiteren Details der Umsetzung werden die Arbeit des Fachverbands in den nächsten Monaten prägen.



Focus Topic: Environment

The association is actively involved in EU consultations and impact assessments that significantly influence the European Commission's political decisions. Members of the Environment Committee took part in numerous events and expert panels, particularly with the Ministries of Environment, Climate, and Agriculture. The association submitted multiple position papers and kept members regularly informed.

Revision of the Industrial Emissions Directive (IED)

The Industrial Emissions Directive regulates emissions from industrial facilities and intensive livestock farming. Plants must operate using the best available techniques (BAT). Some of the new requirements are particularly challenging for the panel industry, and there is a risk of "gold plating" during national implementation. The association was actively involved in the WKO working group and submitted comprehensive position papers. The directive has now been published in the EU Official Journal, and national implementation must take place by 1 July 2026. Outstanding questions are currently being addressed.

Ecodesign Regulation for Sustainable Products

The new Ecodesign Regulation sets requirements for products to be more durable, repairable, and resource-efficient. Digital product passports are intended to increase transparency regarding environmental impacts. The association submitted detailed feedback on the regulation. It was published on 28 June 2024, and initial steps, including standardisation efforts, are already underway.

Waste Incineration Ordinance 2024

The 2024 ordinance introduces extensive updates reflecting the latest technological standards. Requirements regarding best available techniques have been integrated, along with updates to limit values, measurement technologies, and standards. In the area of alternative fuels, there is now alignment with international standards, and a declaration of conformity for end-of-waste status in line with the EU Waste Framework Directive has been introduced. A new emergency clause has also been added, setting out provisions in case essential operating resources such as natural gas or urea are unavailable. Most of the association's proposals were taken into account – a success for the representation body.

Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

As part of the European Commission's omnibus initiative to reduce bureaucracy (more on this on page 26), relief measures are also planned for the Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM). In future, small importers with annual import volumes of less than 50 tonnes are to be exempt from CBAM obligations – a move that would ease the burden for around 90% of affected companies. Simplifications in registration and reporting duties are also planned, aiming to reduce administrative effort for businesses. At the same time, stricter controls will be introduced to prevent circumvention of the system.

Focus Topic: Energy

Key energy policy issues included the implementation of the EU's Renewable Energy Directives (RED II and RED III) in Austria, as well as the amendment of electricity grid tariffs. The association is particularly involved in the national RED implementation through the project "RED-compliant Certificates for Bioenergy and Hydrogen". The details of this implementation will continue to shape the association's work over the coming months.



Nachhaltigkeit

Sustainability

DI Silvia Schneeweiss

Sprecherin des Arbeitskreises Nachhaltigkeit
Spokesperson of the Sustainability Working Group

Nachhaltigkeitsanforderungen müssen effizient und praxisnah umsetzbar sein. Unser Ziel ist es, unnötige Bürokratie zu vermeiden und nachhaltige Lösungen zu fördern, die den Unternehmen und der Umwelt gleichermaßen nutzen.

Sustainability requirements must be efficient and practical to implement. Our aim is to avoid unnecessary bureaucracy and to promote sustainable solutions that benefit both businesses and the environment.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit ist die zentrale Plattform für den Austausch über aktuelle regulatorische Entwicklungen. Schwerpunkt der Arbeit ist die praxisnahe Umsetzung neuer Vorschriften. Mit DI Silvia Schneeweiss übernahm eine neue Sprecherin die Leitung.

EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)

Der Anwendungsbeginn der EUDR wurde nach intensivem Lobbying um zwölf Monate auf den 31.12.2025 verschoben. Aus Sicht des Fachverbands sind bislang keine nennenswerten Fortschritte bei der realistischen Umsetzung der EUDR erzielt worden. Die im Oktober 2024 veröffentlichten Leitlinien und FAQs sind erneut in Überarbeitung. Hierzu wurden auch vom Fachverband offene Fragen und Lösungsansätze für eine praxisgerechte Umsetzung eingebracht. Auch das EU-Informationssystem, das für die Umsetzung der EUDR zentral ist, erweist sich als äußerst komplex und erfordert erheblichen Schulungsaufwand. Der Fachverband wirkt gemeinsam mit Partnern in Österreich und Europa darauf hin, die EUDR im Rahmen des „Omnibusverfahrens“ der EU-Kommission entweder aufzuheben oder deutlich zu vereinfachen.

Der Fachverband ist eingebunden in die Erarbeitung eines nationalen Leitfadens und des EUDR-Durchführungsgesetzes sowie im Rahmen eines Waldfondsprojektes zur Entwicklung eines Umsetzungsleitfadens.

Wesentliche Aufgaben waren auch die ständige Informationsaufbereitung und der Austausch mit den Mitgliedsbetrieben hinsichtlich der Herausforderungen in der Praxis. Es sind weiterhin zu viele rechtliche und wirtschaftliche Unsicherheiten vorhanden, um konkrete Umsetzungsmaßnahmen anzugehen.

Omnibus-Verfahren zum Bürokratieabbau

Die EU-Kommission kündigte Maßnahmen gegen sich überschneidende, unnötige oder unverhältnismäßige Vorschriften an, die Hindernisse für Unternehmen in der EU schaffen. Damit will die Kommission den Verwaltungsaufwand für Unternehmen verringern. Besonders die Nachhaltigkeits-Berichterstattung (CSRD), die Taxonomie und das Lieferkettengesetz (CSDDD) sollen vereinfacht und Fristen sollen verlängert werden. So sollen z.B. bei der CSRD ca. 80 % von der Berichtspflicht ausgenommen und die Fristen um 2 Jahre verlängert werden. Bei der CSDDD sollen Unternehmen vorrangig ihre direkten Geschäftspartner kontrollieren und der Aufwand für KMUs soll reduziert werden. Der Fachverband ist eingebunden und liefert konkrete Vereinfachungsvorschläge.

Weitere aktuelle Nachhaltigkeitsthemen

Im Rahmen des Waldfondsprojektes „FORHOLZ“ wurde unter Einbindung des Arbeitskreises Nachhaltigkeit ein Leitfaden zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsregulatorien in der Holzindustrie mit Schwerpunkt CSRD erstellt. Dieser enthält neben der Wesentlichkeitsanalyse auch konkrete Textbausteine und Emissionsfaktoren.

Weitere Schwerpunktthemen im Arbeitskreis waren die Umsetzung von RED III, der freiwillige Rahmen für die Zertifizierung von CO₂-Entnahmen (CRCF), die Green-Claims-Richtlinie und die Verordnung über ein Verbot von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten.



Sustainability Working Group

The Sustainability Working Group is the central platform for discussing current regulatory developments. The group's main focus is on the practical implementation of new regulations. With DI Silvia Schneeweiss taking over as the new spokesperson, the group gained fresh leadership.

EU Deforestation Regulation (EUDR)

Following intensive lobbying, the start of the EUDR's application was postponed by 12 months to 31 December 2025. From the association's perspective, no significant progress has yet been made towards a realistic implementation of the regulation. The guidelines and FAQs published in October 2024 are once again under revision. The association has submitted unanswered questions and proposed solutions to support a more practical application.

The EU information system, which is central to EUDR implementation, has proven to be extremely complex and requires extensive training. The association, together with partners in Austria and across Europe, is working to either repeal or significantly simplify the EUDR as part of the EU Commission's "omnibus procedure".

The association is actively involved in the development of a national implementation guide, the EUDR enforcement act, and a Forest Fund project aimed at creating an EUDR implementation guide.

A key task has also been the continuous preparation of information and the exchange with member companies concerning practical challenges. Legal and economic uncertainties remain too great to undertake concrete implementation measures.

Omnibus Procedure for Reducing Bureaucracy

The EU Commission has announced measures to address overlapping, unnecessary, or disproportionate regulations that create barriers for businesses within the EU. The aim is to reduce administrative burdens on companies. Particular focus is being placed on simplifying sustainability reporting (CSRD), the EU taxonomy, and the supply chain directive (CSDDD), with extended deadlines.

For example, approximately 80% of companies are expected to be exempt from CSRD reporting obligations, with deadlines extended by two years. Under CSDDD, companies would primarily be required to monitor their direct business partners, and the burden on SMEs is to be reduced. The association is involved in the process and is providing concrete simplification proposals.

Other Current Sustainability Topics

As part of the Forest Fund project FORHOLZ, a guide for implementing sustainability regulations in the timber industry was developed in collaboration with the Sustainability Working Group, with a focus on the CSRD. In addition to a materiality analysis, the guide includes practical text modules and emission factors.

Other key topics discussed by the working group included the implementation of RED III, the voluntary framework for the certification of carbon removals (CRCF), the Green Claims Directive, and the regulation banning products made with forced labour.

Kommunikation & Public Affairs

Communication & Public Affairs



Mag. Herbert Jöbstl

Obmann des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs
Chairman of the Association of the Austrian Wood Industries

Klare Botschaften und eine klare Sprache sind essenziell, um die Bedeutung unserer Holzindustrie und unseres Werkstoffs Holz in der politischen und öffentlichen Diskussion sichtbar zu machen.

Clear messages and clear language are essential to making the significance of our wood industry and the material wood visible in political and public discussions.



Forstwirtschaft: Die Waldfläche Europas hat in den letzten beiden Jahrzehnten zugenommen

Elfenbeinturm trifft auf Realität

EU-Entwaldungsverordnung zeigt, was der Wirtschaft bevorsteht

Hinter der Idee, alles Übel dieser Welt per Verpflichtungen der Wirtschaft zu beenden, stehen gute Absichten. Aber auch bei behren Zielen sollten die Mittel, um diese Ziele zu erreichen, sorgfältig gewählt und deren Konsequenzen abgewogen werden. Schöne Überschriften und idealisti-



HERBERT JÖBSTL

Gastkommentar

Es gäbe wirksamere Alternativen im Kampf gegen die weltweite Entwaldung. Die EU verfügt über die exklusive Zuständigkeit für internationale Handelsabkommen und könnte auf dieser Ebene Vereinbarungen mit Drittstaaten treffen, um Menschenrechte und Umweltstandards zu fördern.

Politisches Lobbying

Die außergewöhnlich langen Regierungsverhandlungen hat der Fachverband intensiv begleitet und in allen Verhandlungskonstellationen Positionen übermittelt. Schließlich enthält das aktuelle Regierungsprogramm einige positive Signale für Holz. So bekennen sich die Parteien der Bundesregierung zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und zur Fortführung des Waldfonds. Weiterhin wird Holz als einer der wesentlichen Außenhandelsfaktoren festgehalten, der Holzbau soll gefördert werden, die Verwendung von Holzprodukten wird ausdrücklich als Möglichkeit der CO₂-Bindung genannt. Der Fachverband wird die Arbeit der künftigen Bundesregierung eng begleiten und aktiv die Interessen der Mitglieder einbringen.

Die geplante EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) führte ebenfalls zu zahlreichen Aktivitäten. Gemeinsam mit Interessensverbänden der Holzindustrie aus der CEE- und DACH-Region, Italien sowie den Europäischen Verbänden hat der Fachverband federführend zahlreiche Aktivitäten gesetzt. Nach der erfolgreichen Verschiebung der EUDR um 12 Monate wird nun an weiteren Erleichterungen in der Anwendung gearbeitet (mehr zur EUDR auf Seite 26).

Aktive Pressearbeit – Schwerpunkt EUDR

Vertreterinnen und Vertreter der Medien werden regelmäßig und möglichst vorab über relevante Themen informiert. Die EUDR war dabei einer der Schwerpunkte in verschiedenen Presseformaten,

etwa der Jahrespressekonferenz mit dem Präsidium des Fachverbands und der Pressekonferenz anlässlich des Internationalen Holztages. Die zahlreichen politischen Entscheidungen auf der EU-Ebene der vergangenen Monate wurden zeitnah kommentiert und auch sichtbar aufgenommen.

Eine Woche vor der Wahl zum Europäischen Parlament haben Fachverband und der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH) in einem gemeinsamen Pressegespräch die wichtigsten Positionen verbreitet. Neben zahlreichen österreichischen Medien hat auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) berichtet.

Vor Veröffentlichung der Österreichischen Waldinventur fand ein gemeinsames Pressegespräch mit dem Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) und dem Verband der Land&Forst Betriebe Österreich statt, um die Ergebnisse exklusiv mit Journalisten zu besprechen und so die Berichterstattung vorab mitzugestalten (mehr zur Waldinventur auf Seite 14).

Breites Informationsangebot für Mitglieder

Um die Mitgliedsunternehmen kompakt zu informieren, wurde ein neues Format für Newsletter und Mitgliederinformationen aufgesetzt. So erhalten Mitglieder aktiv und direkt Informationen zu übergreifenden Themen sowie einen Überblick zu den Aktivitäten des Verbandes.



Political Lobbying

The association closely monitored and actively engaged in the exceptionally long government negotiations, ensuring that its positions were communicated in all negotiation scenarios. As a result, the current government programme includes several positive signals for the wood sector. The governing parties have committed to sustainable forest management and the continuation of the Forest Fund. Wood remains recognised as a key factor in foreign trade, timber construction is to be promoted, and the use of wood products is explicitly acknowledged as a means of carbon sequestration. The association will closely follow the work of the future government and actively advocate for the interests of its members.

The proposed EU Deforestation Regulation (EUDR) also led to numerous activities. In collaboration with industry associations from the CEE and DACH regions, Italy, and European federations, the association played a leading role in launching various initiatives. Following the successful postponement of the EUDR by 12 months, efforts are now focused on further easing its application (more on the EUDR on page 26).

Active Press Relations – Focus on EUDR

Representatives of the media are regularly and, whenever possible, proactively informed about relevant topics. The EUDR was a key focus in various press formats, including the annual press conference with the association's leadership and the press conference marking International Wood Day. The numerous political decisions made at the EU level in recent months were promptly commented on and gained significant visibility.

One week before the European Parliament elections, the association and the German Association of the Sawmill and Timber Industry (DeSH) held a joint press briefing to communicate key industry positions. In addition to extensive coverage in Austrian media, the *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (FAZ) also reported on the event.

Prior to the release of the Austrian Forest Inventory, a joint press briefing was held with the Federal Research Centre for Forests (BFW) and the Association of Land & Forest Enterprises Austria. This exclusive meeting with journalists provided an opportunity to shape the coverage in advance (more on the Forest Inventory on page 12).

Comprehensive Information for Members

To provide members with concise and relevant updates, a new format for newsletters and member information has been introduced. This ensures that members receive timely and direct updates on overarching topics, along with an overview of the association's activities.

22 MEINUNG

18. März
2025

Gastkommentar. Österreich kann sich eine Deindustrialisierung nicht leisten. Die Politik muss den Industriestandort retten.

Wozu brauchen wir die Industrie?

VON HERBERT JÖBSTL

Seit 1945 sind Wohlstand und Lebensstandard in Österreich kontinuierlich gestiegen. Jede Generation konnte darauf vertrauen, dass es ihren Nachkommen einmal besser gehen würde. Diese Gewissheit basierte auf einem stabilen Wirtschaftswachstum, das zahlreiche Errungenschaften ermöglichte: ein umfassendes Bildungssystem, eine flächendeckende Gesundheitsversorgung, soziale Absicherung im Alter, bei Arbeitslosigkeit und Krankheit sowie einen hohen Lebensstandard mit mehrfachen Urlaubsreisen pro Jahr. Doch all diese Selbstverständlichkeiten hängen von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes ab. Was geschieht, wenn die Wirt-

wenden: Wozu brauchen wir die Industrie? Die Antwort ist klar: Sie ist der Schlüssel für Wohlstand und Wertschöpfung. Industrielle Produktion schafft Vorleistungs- und Endprodukte entlang komplexer Wertschöpfungsketten und sichert Hunderttausende qualifizierte Arbeitsplätze. Als Exportmotor trägt sie maßgeblich zur Leistungsbilanz und internationalen Wettbewerbsfähigkeit bei. Gleichzeitig ist die Industrie ein wichtiger Faktor für die Finanzierung des Sozialstaats – durch Steuern, Abgaben und Löhne, die wiederum den Konsum und die wirtschaftliche Dynamik ankurbeln. Ein schleichender Verlust der Industrie bedeutet nicht nur wirtschaftlichen Niedergang, sondern auch soziale Verwerfungen: weniger Arbeits-

Sägeindustrie

Sawmill Industry



DI Markus Schmölzer

Vorsitzender der Österreichischen Sägeindustrie
Chairman of the Austrian Sawmill Industry

Die Sägeindustrie beweist seit Jahrzehnten ihre Stabilität. Mit Innovationskraft, Exportstärke und nachhaltigen Produkten bleibt sie auch in herausfordernden Zeiten ein starker Bestandteil der Wertschöpfungskette Holz.

The sawmill industry has demonstrated its stability for decades. With innovation, strong exports, and sustainable products, it remains a key part of the wood value chain even in challenging times.

Stabil in schwierigem Umfeld

Die österreichische Sägeindustrie besteht aus mehr als 1.000 Unternehmen, überwiegend Familienunternehmen. Die Branche umfasst ein breites Spektrum – von international tätigen Großunternehmen bis hin zu zahlreichen kleinen und mittelständischen Betrieben. Insgesamt sichert die Sägeindustrie in Österreich rund 10.000 Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Im Jahr 2024 erzielte sie einen Produktionswert von rund 3 Milliarden Euro.

Seit fast drei Jahren behauptet sich die Sägeindustrie in einem besonders schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Die Baukonjunktur blieb schwach, während die Verkaufspreise stagnierten und die Kosten für Rohstoffe, Energie und Personal weiter stiegen. Dennoch konnte die Produktion von Schnittholz 2024 stabilisiert werden und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von rund 6%, nachdem 2023 ein Rückgang von fast 10% zu verzeichnen war. Die Rundholzversorgung war grundsätzlich zufriedenstellend. Steigende Rundholzpreise stellen angesichts der überschaubaren Absatzmöglichkeiten eine zunehmende Herausforderung für die Unternehmen dar. Die zunehmenden und ständig detaillierteren bürokratischen Anforderungen der EU, etwa die Lieferketten-Richtlinie, die Entwaldungsverordnung und die ESG-Berichtspflichten, werden zum wirtschaftlichen Hindernis und internationalen Wettbewerbsnachteil. Hier sind grundlegende Vereinfachungen notwendig (mehr dazu im Bericht Nachhaltigkeit, Seite 26).

Trotz der angespannten Situation gibt es Anlass für Zuversicht. Das Interesse am Bauen mit Holz ist weiterhin groß, doch hohe Finanzierungskosten bremsen derzeit Investitionen. Holz punktet als nachwachsender und nachhaltiger Baustoff, der langfristig CO₂ bindet. Zudem ermöglicht der hohe Vorfertigungsgrad im Holzbau kürzere Bauzeiten mit weniger Staub und Lärm.

Exportmärkte zwischen Unsicherheit und Zuversicht

Die österreichische Sägeindustrie ist traditionell stark exportorientiert. Nachdem die Exportmengen an Nadel-schnittholz im Jahr 2023 um circa 6% zurückgegangen waren, konnten sie 2024 nahezu wieder an jene von 2022 angeglichen werden. Die Kostenstrukturen in Österreich und zu niedrige Verkaufspreise erschweren es, ausreichende Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Daran ändern auch höhere Verkaufsmengen nichts.

Die wichtigsten Abnehmerländer, Italien und Deutschland, verzeichneten zuletzt eine stabile bis steigende Nachfrage. Darüber hinaus stieg der Export nach Ostmitteleuropa, Japan und in die MENA-Region. Eine große Unsicherheit für die globalen Märkte stellen die von der Trump-Regierung angekündigten Importzölle auf Holzprodukte dar. Die USA sind der weltweit größte Holzmarkt, insbesondere für Nadelschnittholz im Bausektor, und decken über 25 % ihres Bedarfs durch Importe, hauptsächlich aus Kanada. Es wird erwartet, dass die Preise für Nadelschnittholz in den USA weiter steigen und sich die Warenströme entsprechend anpassen.

Internationaler Holztag 2024 in Klagenfurt

Der Internationale Holztag ist seit Jahrzehnten die wichtigste Veranstaltung der Sägeindustrie und des Holzhandels in Österreich. Am 30. August 2024 fand er im Rahmen der Internationalen Holzmesse in Klagenfurt statt und zog über 400 Gäste an.

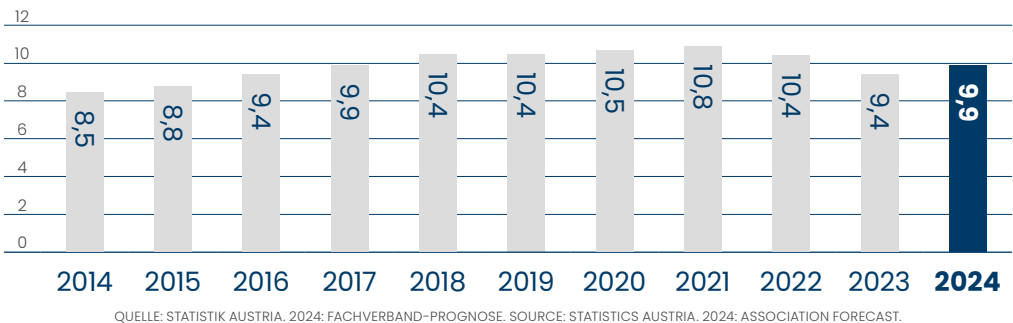
Im Rahmen der Veranstaltung wurden Dr. Davide Paganoni (CEO Paganoni Importlegno) und Mag. Herbert Jöbstl (Obmann des Fachverbands der Holzindustrie und Präsident der Europäischen Sägeindustrie) mit der Goldenen Fichte ausgezeichnet. Dieser Preis ehrt Persönlichkeiten, die sich besonders für die österreichisch-italienischen Marktbeziehungen engagieren.

Dr. Christian Helmenstein, Chefökonom der Industriellenvereinigung, referierte über die strukturellen Herausforderungen für die europäische (Holz-)Industrie. Mag. Karin Lenhard von der Erste Group sprach über ESG in der Finanzwirtschaft als Chance oder Last für Unternehmen. Der Internationale Holztag 2025 wird am 12. September in Pörschach stattfinden.

Internationale Laubholzkonzferenz in Wien

Am 8. November 2024 war Wien mit der 10. Internationalen Laubholzkonzferenz das Zentrum des internationalen Holzgeschäfts. Der Fachverband organisierte diese gemeinsam mit EOS und ETTF, dem Dachverband der Europäischen Holzhandelsverbände. Über 150 Teilnehmende – weit über dem Durchschnitt der vorherigen Veranstaltungen – aus 26 Ländern diskutierten aktuelle Marktentwicklungen, rechtliche Rahmenbedingungen sowie innovative Anwendungen für Laubholz. Bereits am Vortag gab es eine vielfältige Study-Tour mit zahlreichen Gelegenheiten zum Austausch.

Produktion Schnittholz (Nadel- und Laubschnittholz in Mio. m³)
Production of sawn timber (softwood and hardwood sawn timber in millions of m³)



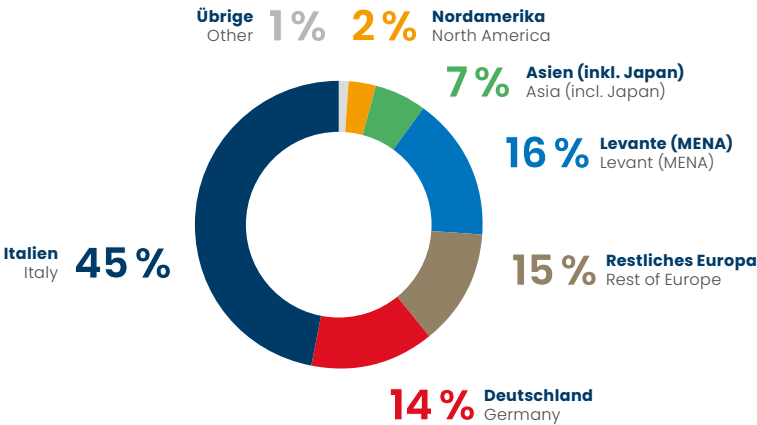
Digitalisierung der Rundholzübernahme

In den vergangenen zwei Jahren hat der Fachverband, unterstützt von mehreren Sägebetrieben, mit Partnern aus der Forstwirtschaft das „MeRu“-Projekt umgesetzt. Längerfristiges Ziel ist die Entwicklung einer modernen Merkmals-Erkennungstechnologie für die Holzübernahme, um eine effizientere, objektivere und standardisierte Rundholzsörtierung zu ermöglichen. Um die Grundlagen für die KI-gestützte Merkmalserkennung zu erarbeiten, wurden tausende Baumstämme fotografiert, hinsichtlich ihrer Merkmale analysiert und von Fachleuten der Forstwirtschaft und Sägeindustrie bewertet. Die gewonnenen Erkenntnisse sind innerhalb der Wertschöpfungskette und in den zuständigen Normungsgremien zu prüfen. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen könnte die Ergebnisse für eine mögliche eichtechnische Zulassung nutzen. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Waldfonds, einer Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft gefördert und im Rahmen des Programms Think.Wood der Österreichischen Holzinitiative durchgeführt.

Exportzahlen für Nadelschnittholz 2023 • 2024
Export figures for sawn softwood, 2023 • 2024

ANGABEN IN M³ DECLARATIONS IN M³	2023	2024	Diff. in % Diff. in %
ITALIEN ITALY	2.568.668	2.580.820	0,5
DEUTSCHLAND GERMANY	739.356	796.930	7,8
RESTLICHES EUROPA REST OF EUROPE	706.401	827.944	17,2
LEVANTE (MENA) LEVANT (MENA)	843.207	941.266	11,6
ASIEN (INKL. JAPAN) ASIA (INCL. JAPAN)	338.693	403.555	19,2
NORDAMERIKA NORTH AMERICA	143.372	92.816	-35,3
ÜBRIGE OTHERS	43.256	68.098	57,4
GESAMT TOTAL	5.382.953	5.711.429	6,1

QUELLE/SOURCE: STATISTIK AUSTRIA/STATISTICS AUSTRIA..



Stable in a Challenging Environment

The Austrian sawmill industry comprises over 1,000 companies, mostly family-owned businesses. The sector covers a broad spectrum, ranging from internationally active large enterprises to numerous small and medium-sized businesses. Overall, the sawmill industry secures around 10,000 jobs in rural Austria and achieved a production value of approximately €3 billion in 2024.

For nearly three years, the sawmill industry has navigated an exceptionally difficult economic environment. The construction sector remained weak, while sales prices stagnated and costs for raw materials, energy, and labour continued to rise. Nevertheless, sawn timber production was stabilised in 2024 and recorded growth of around 6% compared to the previous year, following a decline of nearly 10% in 2023. The roundwood supply was generally satisfactory. However, rising roundwood prices present an increasing challenge for companies, given the limited sales opportunities.

The increasing and ever more detailed bureaucratic requirements imposed by the EU, such as the Supply Chain Directive, the Deforestation Regulation, and ESG reporting obligations, are becoming an economic obstacle and a competitive disadvantage on the international stage. Fundamental simplifications are urgently needed in this regard (more details in the Sustainability Report, page 26).

Despite the tense situation, there is reason for optimism. Interest in timber construction remains high, though high financing costs are currently slowing investment. Wood continues to stand out as a renewable and sustainable building material that stores CO₂ in the long term. Furthermore, the high level of prefabrication in timber construction enables shorter construction times with reduced dust and noise pollution.

Rundholzeinsatz der österreichischen Sägeindustrie

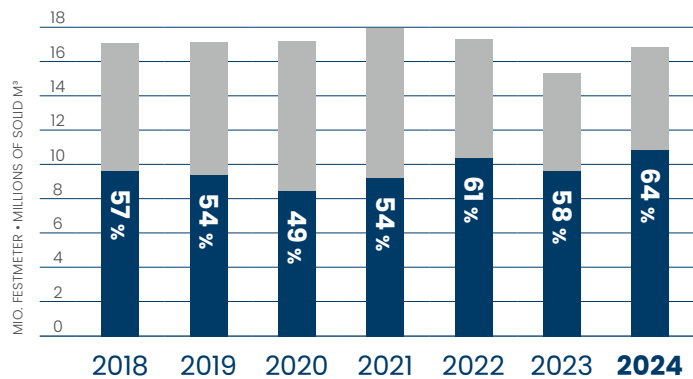
Roundwood use by the Austrian sawmill industry

10,6 Mio.

Festmeter heimisches Holz abgenommen

Solid cubic metres of domestic wood removed

-  **EU-Nachbarländer**
Neighbouring EU countries
-  **Heimischer Forst**
Domestic forest



QUELLE: FHP HOLZBALANZ, ALLE ZAHLEN OHNE SONSTIGES AUFKOMMEN, 2024 PROGNOSE • SOURCE: FHP WOOD BALANCE, ALL FIGURES WITHOUT OTHER INCOME, 2024 FORECAST



Export Markets Between Uncertainty and Optimism

The Austrian sawmill industry has traditionally been strongly export-oriented. After export volumes of coniferous sawn timber fell by around 6% in 2023, they were almost back to 2022 levels in 2024. However, Austria's cost structure and low sales prices make it difficult to generate sufficient profit margins, even with higher sales volumes.

The main export markets, Italy and Germany, recently recorded stable to increasing demand. Additionally, exports to Central and Eastern Europe, Japan, and the MENA region increased. A major source of uncertainty for global markets is the import tariffs on wood products announced by the Trump administration. The USA is the world's largest wood market, particularly for softwood lumber used in construction, and meets over 25% of its demand through imports, mainly from Canada. Prices for softwood lumber in the US are expected to rise further, leading to shifts in global trade flows.

International Wood Day 2024 in Klagenfurt

International Wood Day has been Austria's most important event for the sawmill and timber trade industry for decades. On 30 August 2024, it took place as part of the International Wood Fair in Klagenfurt, attracting over 400 guests. During the event, Dr Davide Paganoni (CEO, Paganoni Importlegno) and Mag. Herbert Jöbstl (Chairman of the Association of the Austrian Wood Industries and President of the European Sawmill Industry) were awarded the Golden Spruce. This award honours individuals who have made outstanding contributions to Austrian-Italian market relations. Dr Christian Helmenstein, Chief Economist of the Federation of Austrian Industries, gave a presentation on structural challenges facing the European (wood) industry. Mag. Karin Lenhard from Erste Group discussed ESG in the financial sector as both an opportunity and a burden for businesses. International Wood Day 2025 will take place on 12 September in Pörschach.

International Hardwood Conference in Vienna

On 8 November 2024, Vienna became the centre of the global hardwood business, hosting the 10th International Hardwood Conference. The event was organised by the Association of the Austrian Wood Industries, EOS, and ETTF, the umbrella organisation of the European Timber Trade Federations.

With over 150 participants from 26 countries, far exceeding previous attendance numbers, the conference provided a platform for discussing current market developments, legal frameworks, and innovative applications for hardwood. The day before the event, a diverse study tour offered numerous networking opportunities.

Digitalisation of Roundwood Processing

Over the past two years, the Association of the Austrian Wood Industries, supported by several sawmills, has been implementing the "MeRu" project in collaboration with partners from the forestry sector. The long-term goal is to develop a modern characteristic recognition technology for roundwood processing, enabling more efficient, objective, and standardised sorting.

To lay the groundwork for AI-supported characteristic recognition, thousands of logs were photographed, analysed for their attributes, and assessed by forestry and sawmill experts. The insights gained will be examined within the wood value chain and relevant standardisation bodies. The Federal Office of Metrology and Surveying could potentially use these results to issue official technical approval.

This project is funded by the Forest Fund, an initiative of the Austrian Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Regions and Water Management, and is carried out within the framework of Think.Wood, part of the Austrian Wood Initiative.



INTERNATIONALER HOLZTAG 2024 IN KLAGENFURT • INTERNATIONAL WOOD DAY 2024 IN KLAGENFURT

Holzbauindustrie

Timber Construction Industry



Dr. Manfred Gaulhofer

Vorsitzender der Österreichischen Holzbauindustrie
Chairman of the Austrian Timber Construction Industry

Die Holzbauindustrie braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Normung, Forschung und Innovation sind entscheidend, um Holz als nachhaltigen Baustoff zu etablieren und seine Rolle als eine der zukunftsreichsten Ressourcen Österreichs zu stärken.

The timber construction industry needs reliable framework conditions. Standardisation, research, and innovation are crucial to establishing wood as a sustainable building material and strengthening its role as one of Austria's most promising resources for the future.

Konjunktursorgen und Themenvielfalt

Die Bauwirtschaft, insbesondere der Wohnbau, bleibt in einem schwierigen Umfeld. Zwar setzen politische Maßnahmen wie das Baupaket erste Impulse und bieten das Ende der KIM-Verordnung und das sinkende Zinsniveau in der Eurozone Anlass zur Zuversicht. Notwendig sind nun aber vor allem langfristig verlässliche Rahmenbedingungen – insbesondere Förderprogramme, die den Klimaschutz, die industrielle Wertschöpfung und wettbewerbsfähige Standortbedingungen voranbringen.

Die Zahl der Normungsinitiativen im Fachverband steigt weiter – insbesondere in den Bereichen Schallschutz, Nachhaltigkeit, Fenster, Türen, Holzfußböden, Massivholzplatten und Holzbau. Während sich in einzelnen Gremien wieder mehr Firmenvertreter engagieren, bleibt die Holzbranche in Querschnittsthemen jedoch unterrepräsentiert und riskiert, gegenüber den Konkurrenzwerkstoffindustrien ins Hintertreffen zu geraten.

Der steigende Bedarf an technisch auf dem letzten Stand befindlichen Lösungen führt dazu, dass Normungen immer kurzfristiger angepasst werden müssen, was eine verstärkte Zusammenarbeit mit Experten erfordert (mehr dazu im Kompetenzbereich Europa, Seite 16).

Die vom Markt geforderte Umsetzung neuester Entwicklungen in innovative Produkte spiegelt sich in der zunehmenden Zahl von Forschungsprojekten:

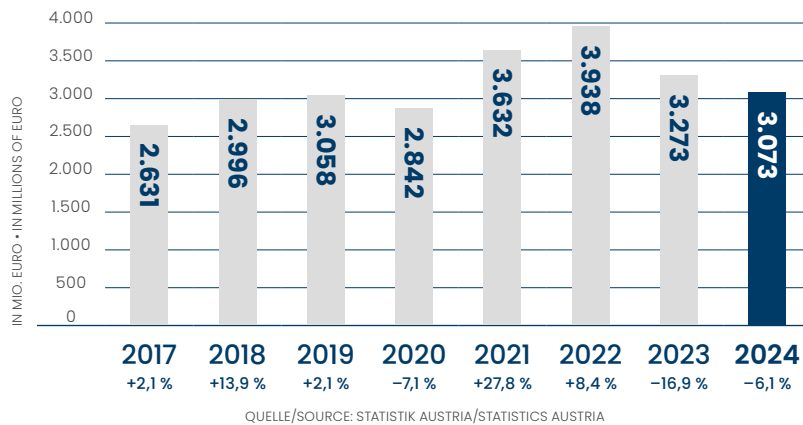
- „TimberLoop“, das die Kreislauffähigkeit von Holz thematisiert, wurde im Frühjahr 2025 abgeschlossen.
- „Grade2New“ erforscht die Festigkeitssortierung für Recycling-Holzbauprodukte.
- „Reactimber“ widmet sich der thermisch agilen Gebäudeplanung.
- „SeRenoWood“ optimiert die serielle Sanierung mit Holzelementen.
- „Circular Construction“ beschäftigt sich mit der EU-Taxonomie-fähigen Sanierung von Bestandsbauten.
- „Parkett_Klima_Wandel“ analysiert klimatische Herausforderungen für Parkett.
- „RENOWAVE.AT“ sondiert nachhaltige Initiativen zur Gebäudesanierung mit Holzprodukten.
- „HOLZ5+“ behandelt Brandschutzlösungen für den mehrgeschoßigen Holzbau über GK5 hinaus.
- „Key2Store“ unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung neuer EU-Vorgaben und von digitalen Produktpässen.

Neben diesen Projekten engagiert sich der Fachverband in internationalen Initiativen wie dem CLT-Hub, Building with Wood (TIMBIM) und der Holzbauplattform.

Überarbeitung der OIB-Richtlinien

Die Richtlinien des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) werden aktuell überarbeitet. Expertenrunden zu den Richtlinien 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ und 7 „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“ haben bereits stattgefunden. Die Akteure des Holzbaus und der Holzbauprodukte begleiten den Prozess in einer eigenen Arbeitsgruppe, um eine möglichst breite Sichtweise mit fundierter Expertise einzubringen. Ein weiteres Engagement der Branche ist dringend notwendig, um den Bau- und Werkstoff Holz erfolgreich zu positionieren.

Produktion des Bausektors Production in the construction sector



3.073
Mio. Euro gesamt
mn euros total

Holzbauplattform

Die Holzbauplattform vernetzt Industrie, Handwerk und Wissenschaft im Bereich Holzbau. Technische Fragen stehen bei der Zusammenarbeit im Fokus. Seit 2024 ist Prof. Mag. Juri Troy von der TU Wien als neues Mitglied dabei. Die im Vorjahr vom Fachverbandsausschuss bewilligten Mittel ermöglichten den Start bisher nicht budgetierter Projekte. Die vier Roadmaps 2035 – Holz.Bau.Konstruktion 2035, Holz.Bau.Feuchte 2035, Holz.Bau.Wärme 2035 und Holz.Bau.Schall 2035 – widmen sich der Analyse der aktuellen Herausforderungen und der Erarbeitung der notwendigen Schritte, um diesen bis 2035 optimal gerecht zu werden.

Ziel ist es, eine klare Strategie zu entwickeln, um zu definieren, welche Initiativen und Projekte erforderlich sind. Unter dem übergeordneten Leitmotiv „2035 ist der beste 6-Geschoßer in Holzbauweise“ wurden die vier Roadmaps auf dieses Ziel ausgerichtet. Die daraus abgeleiteten Projektvorschläge wurden so priorisiert, dass nun ein Mix aus Forschungs- und Umsetzungsprojekten für die nächsten drei Jahre vorliegt.

Außer den Roadmaps werden die laufenden Forschungsprojekte fortgesetzt:

- Circular Construction (EU-Taxonomie-fähige Sanierung von Bestandsbauten)
- Resonanz-App
- 30 Jahre mehrgeschoßiger Holzbau in Österreich.

Thinktank Nachhaltigkeit, Re-Use und Recycling im Holzbau

Der im Fachverband eingerichtete Thinktank behandelt aktuelle Themen rund um Nachhaltigkeit, Wiederverwendung und Recycling im Holzbau. In diesem Bereich erfahrene Vertreter der Mitgliedsunternehmen beraten unter anderem über:

- Green-Claims-Richtlinien und Berichtspflichten nach CSRD und Taxonomie-Verordnung sowie deren Potenzial für eine verstärkte Holzverwendung,
- die Zukunft von Branchen-EPDs und Softwarelösungen für deren Umsetzung,
- den Klimaaktiv-Kriterienkatalog als Instrument für nachhaltiges Bauen,
- Entwicklungen zur EUDR, Transportdistanzen und Nachhaltigkeitskriterien,
- das zunehmende Spannungsfeld rund um das Thema Regionalität.

Über den Thinktank wurde zudem das Forschungsprojekt „FORHOLZ – Perspektiven einer verstärkten Holzverwendung“ initiiert, das über den Waldfonds finanziert wird.

Economic Concerns and a Broad Range of Topics

The construction industry, and particularly the housing sector, continues to face a challenging environment. Political measures such as the construction package are beginning to provide some stimulus, and the end of the KIM regulation along with falling interest rates in the eurozone offer reason for optimism. However, what is now most urgently needed are reliable long-term framework conditions – in particular, support schemes that promote climate protection, industrial value creation, and competitive conditions for business locations.

The number of standardisation initiatives within the association continues to rise – especially in the areas of sound insulation, sustainability, windows, doors, wooden flooring, solid wood panels, and timber construction. While more company representatives are becoming involved in certain committees, the wood sector remains underrepresented in cross-sector topics and risks falling behind competing material industries.

The growing demand for up-to-date technical solutions is accelerating the need for short-term adaptations in standards, requiring closer collaboration with experts (more on this in the Europe section, page 16).

The market-driven need for implementing the latest developments into innovative products is reflected in the increasing number of research projects:

- "TimberLoop" addressed the circularity of wood and was completed in spring 2025.
- "Grade2New" is investigating strength grading for recycled wood products.
- "Reactimber" focuses on thermally agile building design.
- "SeRenoWood" aims to optimise serial renovation using timber elements.
- "Circular Construction" explores EU taxonomy-eligible renovation of existing buildings.
- "Parkett_Klima_Wandel" analyses climate-related challenges for parquet flooring.
- "RENOWAVE.AT" is surveying sustainable initiatives in building renovation with timber products.
- "HOLZ5+" explores fire protection solutions for multi-storey timber construction beyond GK5.
- "Key2Store" supports companies in implementing new EU requirements and digital product passports.

Alongside these projects, the association is also engaged in international initiatives such as the CLT Hub, Building with Wood (TIMBIM), and the timber construction platform.

Revision of the OIB Guidelines

The guidelines of the Austrian Institute for Construction Engineering (OIB) are currently being revised. Expert discussions on Guideline 6 "Energy Saving and Thermal Insulation" and Guideline 7 "Sustainable Use of Natural Resources" have already taken place. Timber construction stakeholders are involved in a dedicated working group to contribute a broad perspective backed by technical expertise. Further commitment from the sector is urgently needed to successfully position timber as a key construction and building material.

Timber Construction Platform

The timber construction platform connects industry, skilled trades, and academia in the field of timber construction, with a focus on technical issues. Prof. Mag. Juri Troy from TU Vienna joined the platform as a new member in 2024.

The funds approved by the association's committee last year enabled the launch of previously unbudgeted projects. The four "2035 Roadmaps" – Holz.Bau.Construction 2035, Holz.Bau.Moisture 2035, Holz.Bau.Heat 2035, and Holz.Bau.Sound 2035 – analyse current challenges and define the necessary steps to meet them by 2035.

The aim is to develop a clear strategy that identifies which initiatives and projects are required. Under the overarching goal "In 2035, the best six-storey building is made of wood", the four roadmaps were aligned accordingly. Project proposals derived from the roadmaps have been prioritised to ensure a balanced mix of research and implementation projects over the next three years.

In addition to the roadmaps, ongoing research projects are being continued:

- Circular Construction (EU taxonomy-eligible renovation of existing buildings)
- Resonance App
- 30 Years of Multi-Storey Timber Construction in Austria

Think Tank on Sustainability, Reuse, and Recycling in Timber Construction

The think tank established within the association addresses current topics relating to sustainability, reuse, and recycling in timber construction. Experienced representatives from member companies provide input on matters such as:

- Green claims guidelines and reporting obligations under the CSRD and EU Taxonomy Regulation, as well as their potential to boost timber use
- The future of sector-specific EPDs and related software solutions
- The klimaaktiv criteria catalogue as a tool for sustainable construction
- Developments concerning the EUDR, transport distances, and sustainability criteria
- The growing tensions surrounding the concept of regionality

The think tank also initiated the research project "FORHOLZ – Perspectives on Increased Timber Use", which is funded by the Austrian Forest Fund.

Außenhandelskennzahlen ausgewählter Bereiche des Bausektors

Foreign trade figures for selected areas of the construction sector

	Import 2024		Export 2024	
	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %
FENSTER • WINDOWS	64,1	16,7	96,5	-17,9
TÜREN • DOORS	55,7	-0,3	53,7	11,3
PARKETT • PARQUET	129,8	-7,5	58,7	-6,9
VERKLEBTE VOLLHOLZPRODUKTE • GLUED SOLID WOOD PRODUCTS	70,4	-24,2	1.048,5	6,1

QUELLE/SOURCE: STATISTIK AUSTRIA/STATISTICS AUSTRIA •
NEUE KN BEI VERKLEBTEN VOLLHOLZPRODUKTEN AB 2024, VERGLEICH MIT VORJAHR NUR BEDINGT MÖGLICH •
NEW CN FOR GLUED SOLID WOOD PRODUCTS FROM 2024, COMPARISON WITH THE PREVIOUS YEAR ONLY POSSIBLE TO A LIMITED EXTENT

Top-5-Exportländer ausgewählter Bereiche des Bausektors

Top 5 export countries for selected areas of the construction sector

TOP-5-EXPORTLÄNDER FENSTER 2024 TOP 5 EXPORT COUNTRIES FOR WINDOWS IN 2024	Mio. Euro Millions of euros	Anteil in % Share in %	Veränd. in % Change in %
DEUTSCHLAND • GERMANY	36,2	38	-25,9
SCHWEIZ • SWITZERLAND	26,4	27	4,2
ITALIEN • ITALY	10,2	11	-46,5
VEREINIGTES KÖNIGREICH • UK	6,8	7	11,0
FRANKREICH • FRANCE	2,6	3	-9,7
GESAMT • TOTAL	96,5	100	-17,9

TOP-5-EXPORTLÄNDER TÜREN 2024 TOP 5 EXPORT COUNTRIES FOR DOORS IN 2024	Mio. Euro Millions of euros	Anteil in % Share in %	Veränd. in % Change in %
DEUTSCHLAND • GERMANY	26,6	56	-11,2
SCHWEIZ • SWITZERLAND	8,1	17	-5,8
KROATIEN • CROATIA	2,2	5	-11,8
ISLAND • ICELAND	2,3	5	6,5
SLOWENIEN • SLOVENIA	1,3	3	-2,6
GESAMT • TOTAL	47,2	100	-8,3

TOP-5-EXPORTLÄNDER PARKETT 2024 TOP 5 EXPORT COUNTRIES FOR PARQUET IN 2024	Mio. Euro Millions of euros	Anteil in % Share in %	Veränd. in % Change in %
DEUTSCHLAND • GERMANY	19,8	34	-20,9
SCHWEIZ • SWITZERLAND	9,8	17	-6,7
ITALIEN • ITALY	6,1	10	9,9
USA • USA	0,4	1	13,8
SLOWENIEN • SLOVENIA	1,8	3	-11,6
GESAMT • TOTAL	58,7	100	-6,9

TOP-5-EXPORTLÄNDER LAMELLENHOLZ 2024 TOP 5 EXPORT COUNTRIES FOR LAMINATED WOOD IN 2024	Mio. Euro Millions of euros	Anteil in % Share in %	Veränd. in % Change in %
ITALIEN • ITALY	333,8	32	8,9
DEUTSCHLAND • GERMANY	238,6	23	4,5
SCHWEIZ • SWITZERLAND	91,9	9	4,2
FRANKREICH • FRANCE	77,8	7	-8,7
SPANIEN • SPAIN	50,1	5	13,8
GESAMT • TOTAL	1.048,5	100	6,1

QUELLE/SOURCE: STATISTIK AUSTRIA/STATISTICS AUSTRIA.

Produktion ausgewählter Bereiche des Bausektors

Production of selected areas of the construction sector

	2023	2024	Veränd. in % Change in %
FENSTER • WINDOWS	540.382	498.185	-8
TÜREN • DOORS	273.479	250.915	-8
PARKETT • PARQUET	246.145	253.867	3
VORGEFERTIGE GEBÄUDE AUS HOLZ • PREFABRICATED TIMBER BUILDINGS	1.122.809	921.203	-18
ERZEUGNISSE BAUTISCHLEREI, HOBELWARE • JOINERY PRODUCTS, PLANED GOODS	1.090.080	1.148.927	5
GESAMT • TOTAL	3.272.895	3.073.097	-6

QUELLE/SOURCE: STATISTIK AUSTRIA/STATISTICS AUSTRIA • OHNE GEHEIME POSITIONEN • WITHOUT SECRET POSITIONS

IN TAUSEND EURO • IN THOUSANDS OF EUROS

Plattenindustrie

Panel Industry



Dr. Ertfried Taurer

Sprecher der Österreichischen Plattenindustrie
Spokesman of the Austrian Panel Industry

Trotz der aktuellen Herausforderungen ist die österreichische Plattenindustrie stabil. Unsere Fähigkeit, uns auf internationalen Märkten zu behaupten und gleichzeitig nachhaltige Praktiken zu fördern, zeigt unsere Anpassungsfähigkeit und unser Engagement für eine zukunftsfähige Branche.

Despite the current challenges, the Austrian panel industry remains stable. Our ability to compete in international markets while simultaneously promoting sustainable practices demonstrates our adaptability and commitment to a future-oriented industry.

Marktumfeld

Die Plattenindustrie ist grundsätzlich gut positioniert. Die Zukunft der Produktion in Österreich ist abhängig von den konkreten Standortbedingungen. Investitionen in anderen Märkten bleiben stets eine Option.

Die Nachfrage im Möbel- und Bausektor sowie im Heimwerkerbereich blieb auf einem zufriedenstellenden Niveau. Der Inlandsmarkt zeigte sich trotz Schwankungen weitgehend stabil. Die aktuelle Auftragslage ist regional unterschiedlich, jedoch insgesamt zufriedenstellend. Die Märkte sind derzeit von wenigen neuen Impulsen geprägt, was die Marktbearbeitung sowohl in Österreich als auch in Europa anspruchsvoller macht. Die Entwicklungen in der Baukonjunktur, insbesondere im Wohnungsneubau und bei Renovierungen, beeinflussen die Nachfrage nach Plattenwerkstoffen maßgeblich. Die Schwäche der Bauwirtschaft, besonders in wichtigen Märkten wie Deutschland, deutet auf einen möglichen Nachfragerückgang hin, wobei bei bestimmten Endprodukten größere Schwankungen auftreten können.

Exportmärkte

Die österreichische Plattenindustrie kann sich auf den internationalen Märkten weiterhin gut positionieren. In den meisten Segmenten konnten die Exportmengen 2024 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Beliefert wird rund um den Globus, wobei die Europäische Union erneut der bedeutendste Absatzmarkt war, insbesondere Deutschland, Frankreich und Italien. Dennoch wirkte sich die anhaltende Krise der Bauwirtschaft in wichtigen Märkten auch auf den Export aus.

Rohstoffe und Energie

Rohstoffversorgung und Lagerbestände sind generell zufriedenstellend, mit guter Verfügbarkeit der benötigten Mengen. Zusätzliche Mengen aus Kalamitätsgebieten sind auf den Märkten verfügbar, sodass eine ausreichende Versorgung gewährleistet ist. Allerdings könnte ein rückläufiger Einschnitt aufgrund der nachlassenden Nachfrage die Verfügbarkeit von Sägereistholz und Spänen beeinträchtigen, was auch das Recyclingholz betreffen kann. Initiativen auf europäischer Ebene zur Wiederverwendung von Materialien könnten ebenfalls Auswirkungen auf die Mengenverfügbarkeit haben.

Die Energieversorgung stellt einen wesentlichen Faktor dar, insbesondere im internationalen Wettbewerb. Die Umstellung auf eine nachhaltige und kosteneffizientere Energieversorgung ist für die Hersteller eine aktuelle Herausforderung. Zudem spielen Kostensteigerungen bei Chemikalien und in der Logistik eine bedeutende Rolle und beeinflussen die Herstellungskosten, die von den Unternehmen entsprechend berücksichtigt werden müssen.

Umweltpolitische Themen

Die Plattenindustrie steht vor Herausforderungen durch verschiedene umweltpolitische Entwicklungen auf europäischer Ebene, wie die Kreislaufwirtschaft, die Entwaldungsverordnung, das Emissionshandelssystem und die Vorschriften über Industrieemissionen.

Die aktualisierte EU-Chemikalienverordnung REACH reduziert die Grenzwerte von Formaldehyd, besonders betroffen sind Holzwerkstoffe und Möbel. Die Regelungen gelten seit Sommer 2023, mit Übergangsfristen von drei bis vier Jahren. Besonders kritisch sind die derzeitigen Entwicklungen bei Melamin; die Verwendung einzuschränken wäre nicht nur für die Plattenindustrie nachteilig, sondern würde auch die gesamte Holzindustrie negativ beeinflussen. Seit Jänner 2023 unterliegt auch Altholz dem Abfallwirtschaftsgesetz und damit einer Verpflichtung zum Bahntransport. Bislang wurde sowohl über Lkw als auch – wo sinnvoll – über die Bahn transportiert. Obwohl die Bahn ein ökologischer Verkehrsträger ist, ist sie im Vergleich zum Lkw nicht wettbewerbsfähig. Die Verpflichtung zum Bahntransport erhöht die Transportkosten teilweise um das Doppelte und führt zu neuen bürokratischen Hürden.

Massivholzplatten

Die Hersteller von Massivholzplatten befassten sich insbesondere mit dem Projekt „MassStab!L – Massivholzplatten für stabile Innenraumluft“. Ziel des Projekts ist es, die neuen Anforderungen an Massivholzplatten zu untersuchen, welche aufgrund der durch den Klimawandel auftretenden starken klimatischen Schwankungen bzw. auftretenden Klimaextreme zu erwarten sind. Dabei sollen sowohl die stärkere Beanspruchung bereits bestehender Produkte als auch das Potential neuer Holzarten bzw. modifizierter Hölzer auf ihre Nutzung im Hausbau betrachtet werden. Auch eine Einschätzung möglicher neuer Einsatzmöglichkeiten der Produkte ist wesentlicher Bestandteil des Projektes.

Holzverbrauch der Plattenindustrie 2018–2024

Timber consumption of the panel industry, 2018–2024

Holzverbrauch gesamt in Mio. fm
Total timber consumption
in millions of solid cubic metres

	Plattenholz Panel timber	SNP+Späne SNP + sawdust	Gesamt Total
2018	1,50	1,44	2,94
2019	1,13	1,31	2,44
2020	1,00	1,20	2,20
2021	1,20	1,30	2,50
2022	1,07	1,16	2,23
2023	1,01	0,97	1,98
2024	1,02	0,88	1,90

Holzverbrauch Inland in Mio. fm
Domestic timber consumption
in millions of solid cubic metres

	Plattenholz Panel timber	SNP+Späne SNP + sawdust	Gesamt Total
2018	1,10	1,17	2,27
2019	0,83	1,11	1,94
2020	0,63	0,97	1,60
2021	0,65	1,13	1,79
2022	0,71	0,98	1,69
2023	0,60	0,79	1,39
2024	0,60	0,74	1,34

Holzverbrauch Import in Mio. fm
Timber consumption imports
in millions of solid cubic metres

	Plattenholz Panel timber	SNP+Späne SNP + sawdust	Gesamt Total
2018	0,40	0,27	0,67
2019	0,30	0,20	0,50
2020	0,36	0,23	0,59
2021	0,55	0,17	0,71
2022	0,36	0,18	0,54
2023	0,42	0,17	0,59
2024	0,42	0,14	0,56

QUELLE/SOURCE: STATISTIK AUSTRIA/STATISTICS AUSTRIA.



© RAPHAEL SPRENGER-PHOTOGRAPHIE

Market Environment

The panel industry is fundamentally well-positioned. The future of production in Austria depends on specific local conditions. Investments in other markets remain a viable option.

Demand in the furniture and construction sectors, as well as in the DIY segment, remained at a satisfactory level. The domestic market, despite fluctuations, remained largely stable. The current order situation varies by region but is satisfactory overall. However, with few new market impulses, market development in both Austria and Europe has become more challenging. Trends in the construction sector, particularly in new residential buildings and renovations, have a significant impact on demand for panel materials. The weakness of the construction industry, especially in key markets such as Germany, suggests a potential decline in demand, with greater fluctuations possible for certain end products.

Export Markets

The Austrian panel industry continues to hold a strong position in international markets. In most segments, export volumes increased in 2024 compared to the previous year. Deliveries are made worldwide, with the European Union once again being the most significant sales market, particularly Germany, France, and Italy. However, the ongoing crisis in the construction sector in key markets has also affected exports.

Raw Materials and Energy

Raw material supply and stock levels are generally satisfactory, with good availability of required quantities. Additional volumes from calamity-hit areas are available on the market, ensuring sufficient supply. However, a decline in sawmill output due to decreasing demand could impact the availability of sawmill by-products and wood chips, which may also affect recycled wood. European initiatives for material reuse could also influence supply volumes.

Energy supply is a crucial factor, particularly in international competition. The transition to a sustainable and cost-efficient energy supply remains a key challenge for manufacturers. Additionally, rising costs for chemicals and logistics play a significant role, impacting production costs, which companies must take into account accordingly.

Environmental Policy Issues

The panel industry faces challenges from various environmental policy developments at the European level, including the circular economy, the deforestation regulation, the emissions trading system, and industrial emissions regulations. The updated EU REACH chemicals regulation has lowered formaldehyde limits, with wood-based materials and furniture particularly affected. These regulations have been in place since summer 2023, with transition periods of three to four years. A particularly concerning issue is the current developments regarding melamine; restricting its use would not only be detrimental to the panel industry but would also have a negative impact on the entire wood sector.

Since January 2023, waste wood has been subject to the Waste Management Act and thus to a mandatory rail transport requirement. Previously, transport was carried out by both lorry and rail, where appropriate. While rail is an environmentally friendly mode of transport, it is not competitive with lorries. The obligation to transport by rail has doubled transport costs in some cases and introduced new bureaucratic hurdles.

Solid Wood Panels

Manufacturers of solid wood panels have been particularly focused on the project "MassStab!L – Solid Wood Panels for Stable Indoor Air". The aim of this project is to examine the new requirements for solid wood panels, which are expected due to the increasing climatic fluctuations and extreme weather conditions resulting from climate change. The project is investigating the increased stress on existing products as well as the potential use of new wood species or modified woods in house construction. Additionally, an assessment of possible new applications for these products is a key component of the project.



Massivholzplatten 2024

Solid timber panels

Exportländer Massivholzplatten

Export countries for solid timber panels

	Mio. Euro Millions of euros	Anteil in % Share in %	Veränd. in % Change in %
EU	168,7	71,0	11,2
EFTA	58,7	24,7	2,8
RESTLICHES EUROPA • REST OF EUROPE	3,3	1,4	1,8
ASIEN • ASIA	0,6	0,3	19,6
AFRIKA • AFRICA	2,5	1,1	0,1
AMERIKA • AMERICA	3,3	1,4	128,2
OZEANIEN • OCEANIA	0,4	0,2	182,9
GESAMT • TOTAL	237,5	100,0	9,6

Produktion Massivholzplatten

Production of solid timber panels

	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %
2018	100,5	6,1
2019	103,1	2,6
2020	110,8	7,5
2021	163,9	47,9
2022	128,5	-21,6
2023	109,4	-14,8
2024	120,6	10,2

Außenhandelskennzahlen Massivholzplatten

Foreign trade figures for solid timber panels

Import			Export	
	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %
2018	79,6	24,6	175,6	-8,1
2019	78,8	-1,0	186,1	5,9
2020	74,6	-5,3	176,7	-5,0
2021	102,2	37,0	281,0	59,1
2022	47,3	-53,7	245,2	-12,8
2023	43,3	-8,6	216,6	-11,7
2024	35,3	-18,4	237,5	9,6

QUELLE/SOURCE: STATISTIK AUSTRIA/STATISTICS AUSTRIA • ÄNDERUNG DER KN-NUMMERN (ANPASSUNG AN EU-NOTWENDIGKEIT). KEINE VERGLEICHBARKEIT ZU DEN VORJAHREN •
CHANGE IN CN FIGURES (ADJUSTMENT TO EU NECESSITY). NO COMPARABILITY WITH PREVIOUS YEARS.



Möbelindustrie

Furniture Industry



Dr. Georg Emprechtinger

Vorsitzender der Österreichischen Möbelindustrie
Chairman of the Austrian Furniture Industry

In Österreich fertigen wir wertbeständige Möbel, die einen individuellen Lebensstil ermöglichen. Made in Austria steht für innovative Qualitätsarbeit, internationales Design, Nachhaltigkeit, Service und Arbeitsplätze in den Regionen.

In Austria, we manufacture durable, high-quality furniture that enables an individual lifestyle. Made in Austria stands for innovative craftsmanship, international design, sustainability, service, and jobs in the regions.

Die Österreichische Möbelindustrie umfasst 46 Betriebe mit rund 4600 Mitarbeitern. Die überwiegende Anzahl dieser Unternehmen sind mittelständische Betriebe, die sich in privater Hand befinden und die Produktbereiche „Living“, „Office“ und „Ladenbau“ bedienen. Allerdings verzeichnete die Branche 2024 in nahezu allen Bereichen Rückgänge. Dieser Konjunkturabschwung deutete sich bereits im Vorjahr an. Die Märkte sind bis weit über Europa hinaus mit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. So haben sich die hohen Lohnkosten, steigende Energiepreise und internationale Krisen im Jahr 2024 negativ auf die Betriebe ausgewirkt. Zudem bremste die rückläufige Bauwirtschaft europaweit die Konjunktur. Die zunehmende Inflation und der Krieg in Europa haben zu einer Verunsicherung der Verbraucher geführt, was sich in einer deutlichen Kaufzurückhaltung widerspiegelt.

Wirtschaftliche Herausforderungen bleiben

Die Herausforderungen werden auch 2025 hoch bleiben. Neben den konjunkturellen Schwierigkeiten steigt aktuell der Import niedrigpreisiger Produkte aus China. Gleichzeitig musste die Möbelbranche 2024 im Export deutliche Rückgänge verkraften. Das betrifft vor allem die Hauptabsatzmärkte wie Deutschland, die Schweiz und Italien. Positive Tendenzen gibt es indes bei den Ausfuhren nach Polen, Tschechien, Ungarn und in die USA. Denn „Made in Austria“ wird als Qualitätslabel in den internationalen Märkten hoch geschätzt und gilt als Vorreiter für exklusive Möbelentwicklungen. Dieses Potential an Kreativität und Innovationskraft stellen die Betriebe auch auf den wichtigen Branchenmessen unter Beweis. So fand 2024 das Hausmesseformat „Furnitour – Furniture on Tour“ zum zweiten Mal in Österreich statt. Aber auch auf internationalen Messeplattformen konnten sich die Betriebe aus Österreich im Jahr 2024 als Schrittmacher der Branche exponieren. Wie zum Beispiel auf dem Salone del Mobile im April 2024 in Mailand und auf der imm cologne im Jänner 2024 in Köln.

EFIC – internationale Zusammenarbeit

Die Österreichische Möbelindustrie ist Mitglied des europäischen Möbelverbands EFIC. In der EU gelten seit 18. Juli 2024 neue Vorschriften im Rahmen des europäischen „Green Deals“, um nachhaltige Produkte im EU-Binnenmarkt zu festigen und deren Umwelt- bzw. Klimaauswirkungen zu verringern. So vertritt EFIC im EcoDesign-Forum die Interessen der Möbelindustrie bei der Umsetzung der bisherigen Ökodesign-Richtlinie (ESPR). Die neue Ökodesign-Verordnung stellt sicher, dass Produkte langlebiger sind, energie- und ressourceneffizienter genutzt, leichter repariert und recycelt werden können sowie mehr recycelte Materialien enthalten. Des Weiteren soll sie die Wettbewerbsbedingungen für nachhaltige Produkte verbessern und die globale Wettbewerbsfähigkeit stärken. Dabei spielt auch das Thema Onlinehandel eine sehr wichtige Rolle. Rund 70 % der Europäer kaufen regelmäßig online ein. Um Produktpiraterie sowie Waren, die nicht den EU-Standards entsprechen, Einhalt zu gebieten, hat die EU nun verschiedene Maßnahmen installiert wie die Ökodesign-Verordnung (ESPR), die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR), die Verpackungsverordnung (PPWR) und den digitalen Produktpass (DPP).

„Austria Gütezeichen Möbel“ – Qualität steckt im Detail

Zukunftsorientiert und traditionell zugleich – mit einem hohen Anspruch an Qualität, Materialien, Design und Flexibilität bedient die Österreichische Möbelindustrie einen Wertekanon, der im eigenen Land und international nachgefragt wird. Die Menschen kaufen bewusster ein und das Bewusstsein für nachhaltige und langlebige Produkte steigt. Zudem werden Gütezeichen, Label sowie Prüfwerte immer relevanter. Das „Austria Gütezeichen Möbel“ unterstreicht den hohen Anspruch der österreichischen Möbelindustrie. Das „Austria Gütezeichen Möbel“ steht für überdurchschnittliche Qualität. Es garantiert ein Fertigungsniveau, das über den gesetzlichen Anforderungen liegt, und dass die Herstellerbetriebe über 50 % Wertschöpfung in Österreich generieren und Arbeitsplätze in Österreich sichern.



The Austrian furniture industry comprises 46 companies with around 4,600 employees. The majority of these businesses are medium-sized, privately owned enterprises operating in the Living, Office, and Shopfitting segments. However, in 2024, the industry experienced declines across almost all sectors. This economic downturn had already become apparent the previous year. Markets across Europe and beyond continue to face challenging economic conditions, with high labour costs, rising energy prices, and international crises negatively impacting businesses in 2024. Additionally, the declining construction industry across Europe has further slowed economic growth. Increasing inflation and war in Europe have led to consumer uncertainty, resulting in a significant decline in purchasing activity.

Economic Challenges Remain

Difficulties will persist in 2025. In addition to economic challenges, imports of low-cost products from China have increased. At the same time, exports in the furniture sector suffered substantial losses in 2024, particularly in key markets such as Germany, Switzerland, and Italy. However, there are positive trends in exports to Poland, the Czech Republic, Hungary, and the USA, as Made in Austria remains a highly valued quality label in international markets and is recognised as a pioneer in exclusive furniture innovations.

Austrian manufacturers continue to showcase their creativity and innovation at major industry trade fairs. In 2024, the "Furnitour – Furniture on Tour" in-house exhibition format was held in Austria for the second time. Austrian companies also made their mark on international exhibition platforms, establishing themselves as trendsetters in the industry. This was evident at Salone del Mobile in April 2024 in Milan and imm cologne in January 2024 in Cologne.

EFIC – International Cooperation

The Austrian furniture industry is a member of the European Furniture Industries Confederation (EFIC). Since 18 July 2024, new EU regulations under the European Green Deal have been introduced to strengthen sustainable products within the EU market and reduce their environmental and climate impact. EFIC represents the furniture industry in the EcoDesign Forum, advocating for the sector in the implementation of the EcoDesign for Sustainable Products Regulation (ESPR).

The new EcoDesign Regulation ensures that products are more durable, energy- and resource-efficient, easier to repair and recycle, and contain a higher proportion of recycled materials. Additionally, it aims to improve market conditions for sustainable products and enhance global competitiveness. Online retail plays a crucial role in this context, as around 70% of Europeans regularly shop online. To combat product piracy and non-EU-compliant goods, the EU has introduced various measures, including the EcoDesign Regulation (ESPR), Extended Producer Responsibility (EPR), the Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR), and the Digital Product Passport (DPP).

Austria Gütezeichen Möbel – Quality in Every Detail

The Austrian furniture industry strikes a balance between tradition and forward-thinking innovation, maintaining high standards in quality, materials, design, and flexibility. This value system is in demand both nationally and internationally. Consumers are increasingly conscious of their purchasing choices, with a growing awareness of sustainable and long-lasting products. Quality labels, certifications, and test ratings are becoming ever more relevant. The Austria Gütezeichen Möbel underscores the high standards of the Austrian furniture industry. This quality label represents above-average excellence, guaranteeing a manufacturing standard that exceeds legal requirements. It also ensures that manufacturers generate over 50% of their value creation in Austria, thereby safeguarding jobs within the country.

PRODUKTION MÖBEL GESAMT • TOTAL FURNITURE PRODUCTION	Werte in Mio. Euro Value in millions of euros		Veränd. in % Change in %
	2023	2024	
BADEZIMMERMÖBEL • BATHROOM FURNITURE	28,2	15,8	-43,8
BÜROMÖBEL • OFFICE FURNITURE	333,7	326,7	-2,1
GARTENMÖBEL • GARDEN FURNITURE	4,3	2,6	-38,6
KÜCHENMÖBEL • KITCHEN FURNITURE	317,3	289,2	-8,9
LADENMÖBEL • SHOP FURNITURE	234,0	223,7	-4,4
MATRATZEN (OHNE SPRUNGRAHMEN) • MATTRESSES (WITHOUT SPRING FRAME)	79,2	73,5	-7,1
POLSTERMÖBEL • UPHOLSTERED FURNITURE	16,0	19,1	18,8
SONSTIGE MÖBEL • MISCELLANEOUS FURNITURE	1136,2	975,2	-14,2
WOHNMÖBEL • HOME FURNITURE	434,2	424,6	-2,2
WOHNEN UND ESSEN • LIVING AND EATING	388,0	383,9	-1,0
SCHLAFEN • SLEEPING	46,2	40,7	-12,0
MÖBEL GESAMT • FURNITURE OVERALL SUMME ERGIBT SICH NICHT AUS DEN OBEREN POSITIONEN • TOTAL DOES NOT RESULT FROM THE ITEMS ABOVE	2.811,5	2.701,3	-3,9

QUELLE: STATISTIK AUSTRIA, 2024; VORLÄUFIGE ZAHLEN, ALLE ZAHLEN BEZIEHEN SICH AUF INDUSTRIE UND GEWERBE UND SIND OHNE ZULIEFERINDUSTRIE (TEILE FÜR MÖBEL) •
SOURCE: STATISTICS AUSTRIA, 2024; PROVISIONAL FIGURES, ALL FIGURES RELATE TO INDUSTRY AND TRADE AND DO NOT INCLUDE THE SUPPLY INDUSTRY (PARTS FOR FURNITURE)



MÖBELEXPORTE GESAMT • TOTAL FURNITURE EXPORTS	Werte in Mio. Euro Value in millions of euros		Veränd. in % Change in %
	2023	2024	
POLSTERMÖBEL • UPHOLSTERED FURNITURE	244,0	223,7	−8,3
BÜROMÖBEL • OFFICE FURNITURE	116,4	119,2	2,4
LADENMÖBEL • SHOP FURNITURE	37,7	34,6	−8,2
KÜCHEN • KITCHEN FURNITURE	78,1	64,7	−17,2
WOHNMÖBEL, SCHLAFEN • HOME FURNITURE, SLEEPING	101,0	87,2	−13,6
WOHNMÖBEL, WOHNEN & ESSEN • HOME FURNITURE, LIVING & DINING	72,3	69,2	−4,2
WOHNEN • LIVING	159,3	156,4	−1,9
GARTENMÖBEL • GARDEN FURNITURE	5,6	4,0	−28,8
MATRATZEN • MATTRESSES	60,6	49,8	−17,9
SONSTIGE MÖBEL • MISCELLANEOUS FURNITURE	374,8	348,3	−7,1
MÖBEL GESAMT • FURNITURE OVERALL	1.249,8	1.157,0	−7,4

QUELLE: STATISTIK AUSTRIA, 2024 • SOURCE: STATISTICS AUSTRIA, 2024



Skiindustrie

Ski Industry



Wolfgang Mayrhofer

Sprecher der Österreichischen Skiindustrie
Spokesman of the Austrian Ski Industry

Die österreichische Skiindustrie ist ein Eckpfeiler des Wintersports und der nationalen Identität. Durch Innovationskraft, Qualitätsbewusstsein und gezielte Nachwuchsförderung sichern wir unsere führende Rolle auf dem globalen Markt und in unserer Heimat.

The Austrian ski industry is a cornerstone of winter sports and national identity. Through innovation, a strong focus on quality, and targeted support for young talent, we safeguard our leading position both on the global market and at home.

Die österreichische Skiindustrie, vertreten durch renommierte Marken wie Atomic, Blizzard, Fischer und Head, behauptet ihre Spitzenposition auf dem Weltmarkt durch kontinuierliche Innovation und hohe Qualitätsstandards. Mit einer Exportquote von rund 80 % und etwa 2.100 Beschäftigten leistet die Branche einen bedeutenden Beitrag zur heimischen Wirtschaft.

In den Kernmärkten Nordamerika sowie in europäischen Ländern wie Italien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Skandinavien sind österreichische Skier besonders gefragt. Jeder zweite weltweit verkaufte Ski stammt von einer österreichischen Marke, was die internationale Wettbewerbsfähigkeit und den exzellenten Ruf der heimischen Hersteller unterstreicht.

Die Unternehmen setzen verstärkt auf Portfolioerweiterung und Diversifizierung, indem sie neben Skiern auch Skischuhe, Bindungen, Helme und Brillen anbieten. Diese Strategie ermöglicht es, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden und die Marktpräsenz zu stärken.

Ein zentrales Anliegen der Branche ist es, den Skisport für alle Bevölkerungsschichten zugänglich zu halten. Angesichts steigender Kosten für Ausrüstung und Liftkarten ist es notwendig, insbesondere Jugendlichen und Familien den Zugang zum Skisport zu erleichtern. Initiativen wie kostenlose Liftkarten für Schulskitage in bestimmten Bundesländern sind Schritte in diese Richtung, sollten jedoch auf Bundesebene ausgeweitet werden.

Medaillenreifes Ski-Recycling

Das Projekt WINTRUST (Wintersport Resource Efficiency and improved Circular Economy) befindet sich im zweiten Projektjahr und die ersten Recyclingexperimente haben begonnen. Im ersten Projektjahr wurden in der Projektregion Pinzgau/Pongau ganze 12 Tonnen Skiausrüstung eingesammelt. Mit 14 Gemeinden und 56 Händlerstandorten konnte ein großes Aufnahmenetz für die Rückgabe von alten Skiausrüstungen entwickelt werden. Durch diese Partner sollen auch im weiteren Projektverlauf jährlich 10 Tonnen Material gesammelt werden.

Mehrere österreichische Forschungsorganisationen widmen sich derzeit den praktischen Trennverfahren der Materialien in alten Skiern, Skistöcken, Skischuhen und Helmen, um zu erschließen, was tatsächlich erneut in einen Produktionskreislauf rückgeführt werden kann oder andernorts Nutzen findet.



The Austrian ski industry, represented by renowned brands such as Atomic, Blizzard, Fischer, and Head, maintains its leading position on the global market through continuous innovation and high quality standards. With an export rate of around 80% and approximately 2,100 employees, the industry makes a significant contribution to the Austrian economy. Austrian skis are particularly popular in key markets such as North America and European countries including Italy, France, Germany, Switzerland, and Scandinavia. Every second ski sold worldwide comes from an Austrian brand – a testament to the international competitiveness and outstanding reputation of domestic manufacturers.

Companies are increasingly focusing on expanding and diversifying their portfolios by offering not only skis but also ski boots, bindings, helmets, and goggles. This strategy enables them to meet the diverse needs of customers and strengthen their market presence.

A key concern for the industry is to keep skiing accessible to all segments of the population. In light of rising costs for equipment and lift passes, it is essential to make skiing more accessible, especially for young people and families. Initiatives such as free lift passes for school ski days in certain federal states are steps in the right direction, but should be expanded to the national level.

Medal – Worthy Ski Recycling

The WINTRUST project (Wintersport Resource Efficiency and Improved Circular Economy) is now in its second year, with the first recycling trials already underway. In the first year, a total of 12 tonnes of ski equipment were collected in the project region of Pinzgau/Pongau. With the support of 14 municipalities and 56 retail locations, a broad collection network was developed for the return of old ski equipment. These partners are expected to help collect an additional 10 tonnes of material annually over the remainder of the project.

Several Austrian research organisations are currently focusing on practical methods to separate the materials found in old skis, ski poles, ski boots, and helmets in order to determine which components can realistically be returned to the production cycle or repurposed in other ways.





© FISCHER SPORTS GMBH



© HEAD

Weitere Branchen

Other Sectors

Rund 140 Unternehmen zählen zu den weiteren Branchen der holzverarbeitenden Industrie. Sie stellen vielfältige Produkte her, die für den Alltag vieler Menschen eine große Rolle spielen.

There are around 140 companies in the other sectors of the timber-processing industry. They manufacture a host of different products that are hugely important in the day to day lives of a lot of people.



Der größte Bereich ist die Herstellung von Holzpaletten, die für den Handel und die Logistikbranche von hoher Bedeutung sind. Auch die Produktion hochwertiger Holzsärge zählt zu den weiteren Branchen der Holzindustrie. Die Herstellung von Holzbilderrahmen, Bürsten und Besen für die Haushaltsreinigung sowie die Imprägnierung von Holz fällt zusätzlich unter diese Gruppe.

The largest area is the manufacturing of wooden pallets, which are of huge significance to the trade and logistics sector. The production of high-quality wooden coffins is also one of the other lines of the wood industry. The production of wooden picture frames, brushes and brooms for household cleaning as well as the impregnation of wood also falls into this group.

Produktion Paletten

Production of pallets

	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %
2018	80,7	14,3
2019	89,7	11,2
2020	79,8	-11,0
2021	121,3	52,0
2022	151,3	24,7
2023	113,8	-24,8
2024	109,3	-3,9

Außenhandelskennzahlen Paletten

Key foreign trade figures for pallets

Import

	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %
2018	94,2	12,0
2019	104,5	11,0
2020	94,2	-9,8
2021	154,1	63,5
2022	214,9	39,5
2023	140,3	-34,7
2024	129,8	-7,5

Export

	Mio. Euro Millions of euros	Veränd. in % Change in %
2018	34,1	7,3
2019	40,7	19,7
2020	37,1	-8,9
2021	56,3	51,6
2022	81,2	44,3
2023	63,1	12,1
2024	58,7	-6,9

Exportländer Paletten 2024

Export countries for pallets in 2024

	Mio. Euro Millions of euros	Anteil in % Share in %	Veränd. in % Change in %
DEUTSCHLAND · GERMANY	19,8	34	-20,9
SCHWEIZ · SWITZERLAND	9,8	17	-6,7
ITALIEN · ITALY	6,1	10	9,9
UNGARN · HUNGARY	3,6	6	-13,2
TSCHECHIEN · CZECH REPUBLIC	3,5	6	14,2
Gesamt · Total	58,7	100	-6,9

proHolz Austria

Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft

Working Group of the Austrian Forest and Timber Industry

proHolz Austria schafft Bewusstsein für die Potenziale des Roh-, Werk- und Baustoffs Holz und die Rolle der Holzverwendung als Grundlage gepflegter, klimafitter Wälder. Durch aktiven Wissenstransfer zum Holzbau regt proHolz Austria das vermehrte Bauen mit Holz an.

proHolz Austria raises awareness of the potential of wood as a raw material, processing material, and building material, as well as the role of timber use as a foundation for well-managed, climate-resilient forests. Through active knowledge transfer in timber construction, proHolz Austria promotes increased building with wood.

2024 wurde wieder ein umfangreiches Maßnahmenprogramm umgesetzt:

Hey, Wald! – Aufklärungskampagne

Die im Herbst 2024 gestartete, vom Waldfonds geförderte Kampagne inszeniert einen Dialog mit dem Wald. Zentraler Claim ist „Holz verwenden pflegt den Wald“. Ziel ist es, in der breiten Öffentlichkeit aufzuklären, dass Holz verwenden gut für den Wald ist. Zum Auftakt liefen im Oktober 1.500 Spots in TV und Hörfunk.

Wood be nice – Kampagne zu Jobs mit Holz

Diese an junge Menschen gerichtete Kampagne schafft Aufmerksamkeit für die Vielfalt der Berufe in der Holzwirtschaft. Sie greift zentrale Werte der Generation Z auf und zeigt auf Social Media, dass Holzjobs safe & hightech sind. Eine Jobbörse auf woodbenice.at liefert konkrete Stellenangebote.

woodpassage – Installation für den Außenraum

Die Installation zeichnet den Weg vom Baum zum Haus nach und war als Beitrag der österreichischen Holzwirtschaft Teil der europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024.

Wald & Holz Fakten – Broschüre

Von Waldwachstum und Holzvorrat bis zu Klimaschutz und Wirtschaftsfaktor – in 14 Kernaussagen und Grafiken sind hier die wichtigsten Zahlen und Fakten zu Wald und Holz in Österreich zusammengefasst.

Stiftungsprofessur TU Wien – Holzbau und Entwerfen

Die von proHolz gestiftete, vom Waldfonds geförderte und mit Juri Troy besetzte Professur stärkt den Holzbau in Forschung und Lehre. Sie erfreute sich im ersten Jahr großen Interesses seitens der Studierenden.

proHolz Student Trophy – Wettbewerb

Studierende befassen sich mit konkreten Bauaufgaben zur städtischen Nachverdichtung mit Holz und erwerben dadurch praktisches Holzbau-Knowhow. 2024 wurde mit 166 internationalen Einreichungen ein neuer Einreichrekord erzielt.

proHolz Bauberatung – Beratungsnetzwerk Holzbau

Acht Holzbaufachberater:innen stehen österreichweit als firmenneutrale Anlaufstellen für alle Fragen zum großvolumigen Bauen mit Holz zur Verfügung und erleichtern den Einstieg für Bauherr:innen und Planer:innen. 2024 wurden in dem vom Waldfonds geförderten Projekt 689 Beratungen durchgeführt.



proHolz Webinare & Co. – Wissenstransfer Holzbau

Webinare und Exkursionen vermitteln Wissen zum modernen Holzbau für die praktische Umsetzung. 350 Teilnehmer:innen wurden 2024 erreicht. Im Rahmen der Architekturtage fand im Juni für das Zielpublikum Architekt:innen eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der zweite Wald“ mit Klimaforscher Schellnhuber u. a. statt.

Zuschnitt – Fachzeitschrift

Vierteljährlich informiert der Zuschnitt zu ausgewählten Themen rund um den Werk- und Baustoff Holz sowie das Bauen mit Holz. Ende 2024 ist die bereits 94. Ausgabe erschienen.

In 2024, a comprehensive programme of initiatives was once again implemented:

Hey, Forest! – Awareness Campaign

Launched in autumn 2024 and funded by the Forest Fund, this campaign presents a dialogue with the forest. The central message is *Using wood helps care for the forest*. The goal is to raise public awareness that using wood is beneficial for the forest. The campaign kicked off in October with 1,500 TV and radio spots.

Wood be nice – Campaign for Wood-Based Careers

Aimed at young people, this campaign highlights the wide range of professions in the timber industry. It addresses core values of Generation Z and uses social media to show that careers in wood are secure and high-tech. A job portal at woodbenice.at provides tangible job opportunities.

woodpassage – Outdoor Installation

This installation traces the journey from tree to house and was part of Austria's contribution to the European Capital of Culture, Bad Ischl Salzkammergut 2024.

Forest & Wood Facts – Brochure

From forest growth and timber reserves to climate protection and economic impact – 14 key messages and graphics summarise the most important data and facts about forests and wood in Austria.

Endowed Professorship at TU Vienna – Timber Construction and Design

Funded by proHolz and supported by the Forest Fund, the professorship held by Juri Troy strengthens timber construction in research and teaching. In its first year, it attracted strong interest from students.

proHolz Student Trophy – Competition

Students work on real-life urban timber densification projects, gaining hands-on knowledge of timber construction. In 2024, a record 166 international submissions were received.

proHolz Building Advisory Service – Timber Construction Network

Eight timber construction experts are available across Austria as neutral contact points for all questions related to large-scale timber construction, supporting both clients and planners. In 2024, the Forest Fund-supported project conducted 689 consultations.

proHolz Webinars & More – Knowledge Transfer in Timber Construction

Webinars and excursions provide practical knowledge on modern timber construction. In 2024, 350 participants took part. As part of Architecture Days, a panel discussion titled *The Second Forest* was held in June for architects, featuring climate researcher Hans Joachim Schellnhuber and others.

Zuschnitt – Specialist Magazine

Published quarterly, *Zuschnitt* covers selected topics relating to wood as a material and timber construction. The 94th issue was released at the end of 2024.



www.proholz.at

Holztechnikum Kuchl

Fachkräfte für die Holzindustrie – praxisnahe Ausbildung

Setting New Standards in Wood Industry Education



© HOLZTECHNIKUM KUCHL - CHRISTOPH KOBALD

HTK-WERKSTÄTTE HOMAG: PRAKTISCHES ARBEITEN ALS WICHTIGE AUSBILDUNGSSÄULE IN DER PRIVATSCHULE HOLZTECHNIKUM KUCHL •
HTK HOMAG WORKSHOP: PRACTICAL WORK AS A KEY PILLAR OF EDUCATION AT THE HOLZTECHNIKUM KUCHL PRIVATE SCHOOL

Das Holztechnikum Kuchl (HTK) hat im vergangenen Jahr mit neuen Konzepten und Leitprojekten bedeutende Impulse für die Ausbildung im Holzbereich gesetzt. Ein Schüleraustausch im Rahmen des EU-weiten Erasmus+ -Programms mit Schulen in Tolmezzo und Leksand im Oktober 2024 und März 2025 ermöglichte den Schülern wertvolle interkulturelle Erfahrungen. Er stärkt ihre fachlichen und sprachlichen Kompetenzen und erweitert ihre Perspektiven. Die praxisnahen Diplomarbeiten und Abschlussprojekte zeigen die hohe Qualität der Ausbildung und spiegeln die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen wider. Im vergangenen Jahr realisierten Schülerinnen und Schüler der Fachschule zahlreiche Werkstücke für das Sozialprojekt Badhaus in Leogang, inklusive Auszeichnung beim Wettbewerb „Best Tischler Stück 2024“.

Schülerinnen und Schüler der HTL befassten sich mit innovativen Themen wie der „Planung einer Pellets-Produktion“, der „Entwicklung einer Dämmschichtplatte aus Kaffeesatz“ oder einem „Surfboard aus nachhaltigen Materialien“. Im aktuellen Schuljahr stehen u. a. ein mobiles Generationencafé in Holzbauweise und ein Prototyp für einen Windkraftanlagenflügel aus Holz sowie die Planung, Fertigung und Montage einer Messstation für den Hydrographischen Dienst am Programm.

Fachkräftemangel trifft nahezu jeden Betrieb

Das Holztechnikum Kuchl unterstützt die Holzwirtschaft mit bestens ausgebildeten Fachkräften. Österreichweit ist das HTK deshalb auf Bildungsmessen und Veranstaltungen präsent, um junge Menschen für die Ausbildung rund um den Werkstoff Holz zu begeistern.

Ein weiteres Highlight, welches im heurigen Schuljahr erstmals angeboten wird, ist das MINT-Lab-WOOD, das speziell für MINT-Mittelschulen und Gymnasien entwickelt wurde und Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit Holz verbindet.

Karrieretag am Holztechnikum Kuchl

Der Karrieretag erwies sich wieder als erfolgreiche Plattform für den Austausch zwischen Arbeitgebern und potenziellen Arbeitnehmern in der Holzbranche. Die Teilnahme ist exklusiv für aktive Mitglieder des Schulvereines Holztechnikum Kuchl möglich.

Ein Bewerbungstraining mit Personalleitern hat erstmals im Vorfeld des Karrieretages stattgefunden.

Weiterbildung & Dienstleistung am HTK

Die berufsbegleitende Weiterbildung spielt eine zentrale Rolle. Der einjährige Vorbereitungskurs zur Lehrabschlussprüfung Holztechnik wird im September 2025 erneut angeboten und soll im Herbst 2026 fortgesetzt werden. Dieses Programm richtet sich an Berufstätige mit mindestens drei Jahren Erfahrung in der Holz- oder Sägeindustrie und einem nicht facheinschlägigen Lehrabschluss. Aktuell befinden sich 40 Personen im zweiten Semester der bewährten, berufsbegleitenden Werkmeisterausbildung.

Over the past year, Holztechnikum Kuchl (HTK) has introduced new concepts and flagship projects, providing significant impetus for education in the wood sector. A student exchange programme as part of the EU-wide Erasmus+ initiative with schools in Tolmezzo and Leksand in October 2024 and March 2025 allowed students to gain valuable intercultural experiences. This exchange strengthens their professional and language skills while broadening their perspectives.

The hands-on diploma theses and final projects highlight the high quality of education and reflect the close co-operation with businesses and organisations. Last year, students from the vocational school created numerous wooden pieces for the social project Badhaus in Leogang, earning recognition at the "Best Joinery Piece 2024" competition. Students at the HTL engaged in innovative topics such as "Designing a Pellet Production Facility", "Developing an Insulating Panel from Coffee Grounds", and a "Surfboard Made from Sustainable Materials". This academic year, projects include a mobile intergenerational café built in timber construction, a prototype for a wooden wind turbine blade as well as the planning, manufacturing, and installation of a measurement station for the Hydrographic Service.

Shortage of Skilled Workers Affects Nearly Every Business

Holztechnikum Kuchl supports the timber industry by providing highly skilled professionals. To attract young people to careers related to wood as a material, HTK maintains a strong presence at education fairs and industry events across Austria.

A key highlight introduced for the first time this academic year is the MINT-Lab-WOOD, specifically developed for STEM-focused secondary schools and grammar schools. This initiative integrates mathematics, computer science, natural sciences, and technology with the subject of wood.

Career Day at Holztechnikum Kuchl

Once again, Career Day proved to be a successful platform for fostering connections between employers and potential employees in the wood sector. Participation is exclusively available to active members of the Holztechnikum Kuchl school association.

For the first time, an application training session with HR managers was held in the lead-up to Career Day, offering valuable preparation for students entering the job market.

Further Education & Services at HTK

Continuing professional education plays a central role at HTK. The one-year preparatory course for the Final Apprenticeship Examination in Wood Technology will be offered again in September 2025, with plans to continue in autumn 2026. This programme is designed for professionals with at least three years of experience in the wood or sawmill industry who have a non-industry-specific apprenticeship qualification.

Currently, 40 individuals are in their second semester of the well-established, work-integrated Master Craftsman Training Programme.



HTK-KARRIERETAG: UNTERNEHMENSVERTRETER KONNTEN BEIM KARRIERETAG AUCH HEUER WIEDER ZUKÜNFTIGE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN KENNENLERNEN • HTK CAREER DAY: COMPANY REPRESENTATIVES ONCE AGAIN HAD THE OPPORTUNITY TO MEET FUTURE GRADUATES



SCHÜLER DER FACHSCHULE HABEN ANLÄSSLICH IHRER ABSCHLUSSARBEIT FÜR DAS SOZIALPROJEKT BADHAUS IN LEOGANG EIN BARRIEREFREIES SPIELHAUS AUF STELZEN GEFERTIGT • AS PART OF THEIR FINAL PROJECT, STUDENTS FROM THE VOCATIONAL SCHOOL BUILT AN ACCESSIBLE STILTED PLAYHOUSE FOR THE BADHAUS SOCIAL PROJECT IN LEOGANG.

Kontakt Daten • Contact information

Holztechnikum Kuchl • Kuchl Timber Technology Centre
Markt 136, 5431 Kuchl/SALZBURG
Tel.: +43-6244-5372

Email: office@holztechnikum.at
www.holztechnikum.at

FHP • Forst Holz Papier

FHP stärkt die gesamte Wertschöpfungskette Holz, fördert Nachhaltigkeit und Innovation und setzt sich für praxisnahe EU-Regelungen ein.

FHP strengthens the entire wood value chain, promotes sustainability and innovation, and advocates for practical EU regulations.

Die Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) ist ein zentraler Akteur für die nachhaltige Entwicklung der „Wertschöpfungskette Holz“. Mit 172.000 Betrieben, 300.000 Arbeitsplätzen und einem Produktionswert von 27,7 Milliarden Euro zählt die Branche zu den bedeutendsten Wirtschaftssektoren Österreichs. Die Verlängerung der Frist zur Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) verschafft dringend benötigte Zeit, um praxisgerechte Lösungen zu entwickeln. FHP setzt sich dabei für Bürokratieabbau und realistische Regelungen ein. Holzbau, gestützt durch gezielte Förderungen und optimierte Rahmenbedingungen, zeigt das immense Potenzial von Holz als Ersatz für klimaschädliche Materialien. Bei den *Holzgesprächen 2024* wurde die zentrale Rolle der Branche in der ökologischen Transformation hervorgehoben, ebenso wie die Bedeutung nachhaltiger Waldbewirtschaftung für Klimaschutz und Biodiversität. Holz vereint Innovation, Wirtschaftskraft und Umweltschutz – ein unverzichtbarer Baustein für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Europa.



V.L.N.R. • FROM LEFT TO RIGHT: JOHANNES SCHMITT, SEBASTIAN HEINZEL, ELFRIEDE MOSER, MICHAELA LANGER-WENINGER, ANDREAS JANUSKOVECZ, ERICH WIESNER

The Cooperation Platform Forest Wood Paper (FHP) is a key player in the sustainable development of the "wood value chain". With 172,000 businesses, 300,000 jobs, and a production value of €27.7 billion, the sector is one of Austria's most significant economic industries. The extension of the deadline for implementing the EU Deforestation Regulation (EUDR) provides much-needed time to develop practical solutions. FHP advocates for reducing bureaucracy and implementing realistic regulations.

Timber construction, supported by targeted subsidies and optimised framework conditions, highlights the immense potential of wood as a substitute for climate-damaging materials. At the *Wood Talks 2024*, the central role of the sector in ecological transformation was emphasised, along with the importance of sustainable forest management for climate protection and biodiversity.

Wood combines innovation, economic strength, and environmental protection – an essential building block for a sustainable and future-proof Europe.



PEFC-Projektzertifizierung

The PEFC project certification



WOHNANLAGE „SAGERGUT“ • SAGERGUT RESIDENTIAL COMPLEX

PEFC-Projektzertifizierung: nachhaltiger Holzbau mit Zukunft

Die PEFC-Projektzertifizierung bietet Unternehmen, Privatpersonen und Gemeinden die Möglichkeit, ihre Holzbauprojekte als nachhaltig und umweltfreundlich auszuzeichnen. Ein offizielles Zertifikat bestätigt die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, wobei mindestens 70% des verbauten Holzes PEFC-zertifiziert sein müssen. Bauherren können den Zertifizierungsumfang selbst bestimmen – vom Gesamtprojekt bis zu einzelnen Komponenten wie Fenster oder Böden.

Der Zertifizierungsprozess umfasst:

1. Berücksichtigung von PEFC-zertifiziertem Holz in der Projektplanung
2. Einkauf von mindestens 70 % PEFC-zertifiziertem Holz bzw. Holzprodukten (die restlichen 30 % müssen aus „kontrollierten Quellen“ stammen)
3. Kontinuierliche Überprüfung der PEFC-Kriterien während des Baus

Erfolgreiche bereits realisierte Beispielprojekte reichen von Kindergärten und Verwaltungsgebäuden bis hin zu Industriebauten und innovativer Architektur. Diese Vielfalt unterstreicht die breite Anwendbarkeit der PEFC-Projektzertifizierung im modernen, nachhaltigen Holzbau.

Über PEFC

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft und unterstützen die Holzversorgung von morgen. Das PEFC-Siegel! Für Produkte aus garantiert nachhaltiger Waldwirtschaft.

PEFC Project Certification: Sustainable Timber Construction with a Future

PEFC project certification gives companies, private individuals, and municipalities the opportunity to mark their timber construction projects as sustainable and environmentally friendly. An official certificate confirms the use of wood from sustainable forestry, with at least 70% of the timber used in the project required to be PEFC-certified. Clients can decide the scope of the certification themselves – from the entire building project to individual components such as windows or floors.

The certification process includes:

1. Consideration of PEFC-certified timber in project planning
2. Procurement of at least 70% PEFC-certified timber or timber products (the remaining 30% must come from "controlled sources")
3. Continuous verification of PEFC criteria throughout the construction process

Successfully completed reference projects range from nurseries and administrative buildings to industrial premises and innovative architectural designs. This variety highlights the wide applicability of PEFC project certification in modern, sustainable timber construction.

About PEFC

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) is the world's leading institution for the promotion, assurance, and marketing of sustainable forest management. Timber and timber products with the PEFC label are proven to come from ecologically, economically, and socially sustainable forestry, supporting the timber supply of tomorrow. The PEFC label! For products from guaranteed sustainable forestry.



Das g'fällt dem Wald! • That pleases the forest!

HFA • Holzforschung Austria

Die Holzforschung Austria (HFA) unterstützt die gesamte Holzbranche als verlässliche Partnerin in allen Bereichen.

Holzforschung Austria (HFA) supports the entire wood industry as a reliable partner in all areas.

Mit der Übernahme der Institutsleitung durch Gerhard Grüll und Sylvia Polleres erfolgte 2024 eine Neuausrichtung der HFA. Die Bereiche Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft sowie Ingenieurholzbau/Statik erfuhren zum Nutzen unserer Kunden eine Stärkung.

Neben 20 Forschungsprojekten aus der gesamten Wertschöpfungskette konnten im Auftrag des Fachverbands der Holzindustrie mehrere Studien im Rahmen des Normungskordinierungsprojektes der Holzinitiative des Waldfonds durchgeführt werden.

Im Bereich der Zertifizierung bestanden weltweit rund 1.300 aufrechte Zertifikate aus allen Produktbereichen. HFA-Expert:innen waren wieder in insgesamt 41 Normungsausschüssen aktiv.

Innerhalb des HFA-Wissenstransfers feierte der Leimmeisterkurs, aus dem bisher rund 1.200 Leimmeister:innen hervorgegangen sind, sein 30-jähriges Bestehen.

Der digitale Online-Bauteilkatalog dataholz.eu erleichtert durch ein BIM-kompatibles Austauschformat eine effektivere Holzbauplanung. 2.000 Bauteilvarianten im Holzmassiv- und Holzrahmenbau für Wände/Decken/Dächer können direkt in die individuelle Planungssoftware übernommen werden.

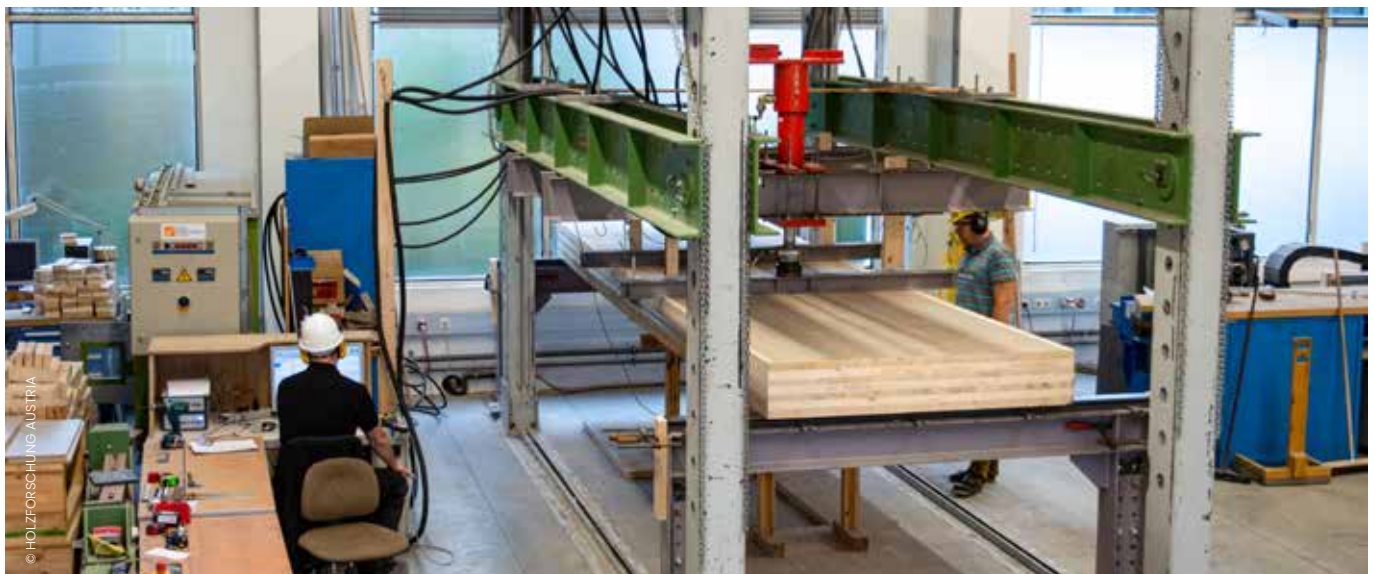


With the appointment of Gerhard Grüll and Sylvia Polleres as directors of the institute, HFA underwent a strategic realignment in 2024. The areas of sustainability, circular economy, and engineered wood construction/structural analysis were strengthened to better serve our clients.

In addition to 20 research projects covering the entire value chain, several studies were conducted on behalf of the Association of the Austrian Wood Industries as part of the standardisation coordination project within the Forest Fund's Wood Initiative. In the field of certification, approximately 1,300 valid certificates were issued worldwide across all product sectors. HFA experts were once again actively involved in a total of 41 standardisation committees.

As part of HFA's knowledge transfer efforts, the Wood Adhesion Course—which has trained around 1,200 wood adhesion experts to date—celebrated its 30th anniversary.

The digital online component catalogue dataholz.eu facilitates more efficient timber construction planning through a BIM-compatible exchange format. A total of 2,000 component variants for solid timber and timber frame construction (walls, ceilings, and roofs) can be directly integrated into individual planning software.



BAUTEILPRÜFSTAND DER HOLZFORSCHUNG AUSTRIA IM WIENER ARSENAL • COMPONENT TESTING FACILITY OF HOLZFORSCHUNG AUSTRIA AT THE VIENNA ARSENAL

Ihr Partner in Krisenzeiten: das Bonitätsservice

Your Partner in Times of Crisis: the Credit Rating Service

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit sind präzise Informationen unerlässlich, um fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen. Unser seit rund 40 Jahren in der Holzbranche etabliertes Bonitätsservice schafft Transparenz und bietet einen wertvollen Wissensvorsprung. Dieser hilft dabei, Geschäftspartner besser einzuschätzen sowie Risiken und Chancen abzuwägen. Seit 2023 profitieren zudem alle Mitglieder von einem modernisierten Webauftritt und erweiterten Funktionen.

Die Wirtschaftsinformationen des globalen Anbieters Dun & Bradstreet Austria werden um Daten zu anhängigen Betreibungen gegen ausländische Geschäftspartner ergänzt und bilden so die Basis für eine umfassende Risikobewertung. Sie können außerdem dazu dienen, Exportgeschäfte durch den Abschluss einer Kreditschutzversicherung abzusichern.

In Ergänzung dazu stellt unser Monitoring-Dienst eine kontinuierliche Beobachtung der Geschäftspartner sicher. Automatische E-Mail-Benachrichtigungen informieren über bonitätsrelevante Änderungen wie Kreditlimit-Anpassungen, Ratingveränderungen oder Geschäftsführungswechsel.

Durch die monatliche Veröffentlichung der Betreibungslisten entsteht ein guter Überblick über ausländische Handelspartner, die ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber österreichischen Lieferanten nicht fristgerecht nachgekommen sind.

Gerade in Krisenzeiten ist das Bonitätsservice ein verlässlicher Partner und bietet bestmögliche Information und Absicherung – ein entscheidender Schritt auf dem Weg zum wirtschaftlichen Erfolg!



In times of economic uncertainty, accurate information is essential for making well-informed business decisions. Our credit rating service, which has been established in the wood industry for around 40 years, provides transparency and a valuable knowledge advantage. This helps businesses assess their partners more effectively and weigh up risks and opportunities. Since 2023, all members have also benefited from a modernised website and expanded features.

The business information provided by global provider Dun & Bradstreet Austria is supplemented by data on pending claims against foreign business partners, forming the basis for comprehensive risk assessments. This information can also support export activities by enabling the conclusion of trade credit insurance.

In addition, our monitoring service ensures continuous observation of business partners. Automatic email notifications inform users of credit-relevant changes such as credit limit adjustments, rating changes, or management updates.

The monthly publication of the claims list provides a useful overview of foreign trading partners who have failed to meet their contractual obligations to Austrian suppliers on time.

Especially in times of crisis, the credit rating service is a reliable partner, offering the best possible information and protection – a crucial step towards economic success!

Internationale Mitgliedschaften

International Memberships

CEI-Bois

Europäischer Verband der holzverarbeitenden Industrie

European Confederation of Woodworking Industries

www.cei-bois.org

EFIC

Verband der Europäischen Möbelindustrie

European Furniture Industries Confederation

www.efic.eu

EOS

Europäische Organisation der Sägeindustrie

European Organisation of the Sawmill Industry

www.eos-oes.eu

EPF

Europäischer Holzwerkstoffverband

European Panel Federation

www.europanel.org

FEP

Europäischer Verband der Parkettindustrie

European Parquet Federation

www.parquet.net

VEH

Verband der Europäischen Hobelindustrie

Association of the European Planing Industry

www.veuh.org

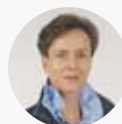
Organigramm • Organisational Chart

Geschäftsführung • Management



Mag. Heinrich Sigmund, MSc
Geschäftsführer
Managing Director
sigmund@holzindustrie.at
DW 17 • Ext. 17

Büroleitung • Office Management



Mag. Michaela Ponweiser
Assistenz der Geschäftsführung
Executive Assistant
ponweiser@holzindustrie.at
DW 17 • Ext. 17

Referentinnen & Referenten • Advisors



Mag. Dieter Lechner
Geschäftsführer – Stv. •
Umwelt • Stabsstelle Europa •
Holzbaulndustrie • Plattenindustrie
Deputy Managing Director
Environment • Office Europe •
Timber Construction Industry •
Panel Industry
lechner@holzindustrie.at
DW 12 • Ext. 12



Dipl.-Ing. (FH) Rainer Handl
Rohstoffmanagement • Sägeindustrie •
Bonität
Raw Material Management •
Sawmill Industry • Credit Rating Service
handl@holzindustrie.at
DW 18 • Ext. 18



DI Dr. Ulrich Hübner
Forschung • Normung
Research • Standardisation
huebner@holzindustrie.at
DW 23 • Ext. 23



Norman Schirmer MA
PR • Public Affairs
Public Relations • Public Affairs
schirmer@holzindustrie.at
DW 21 • Ext. 21



Mag. Martina Weginger
Arbeitsrecht • Nachhaltigkeit • Energie
Labour Law • Sustainability • Energy
weginger@holzindustrie.at
DW 16 • Ext. 16



Niklas Weichbold B.Sc.
Möbelindustrie • Skilndustrie •
Berufsausbildung • Marketing
Furniture Industry • Ski Industry •
Vocational Education • Marketing
weichbold@holzindustrie.at
DW 33 • Ext. 33

Assistenzen • Assistants



Ing. Jana Absolonova
Umwelt • Energie • Holzbau •
Plattenindustrie • Europa
Environment & Energy •
Timber Construction Industry •
Panel Industry • EU Affairs
absolonova@holzindustrie.at
DW 14 • Ext. 14



Kristina Dimova
Rechnungswesen
Accounting
dimova@holzindustrie.at
DW 27 • Ext. 27



Nicole Donato
Bonität
Credit Rating Service
donato@holzindustrie.at
DW 32 • Ext. 32



DI Martin Niederacher
Rohstoffmanagement • Sägeindustrie
Raw Material Management •
Sawmill Industry
niederacher@holzindustrie.at
DW 22 • Ext. 22



Narcisa Sijan
Rohstoffmanagement • Sägeindustrie
Raw Material Management • Sawmill Industry
sijan@holzindustrie.at
DW 24 • Ext. 24



Nina Stanka
Bonität
Credit Rating Service
stanka@holzindustrie.at
DW 32 • Ext. 32



IMPRESSUM • LEGAL NOTICE:

REDAKTION • EDITORIAL OFFICE:
NORMAN SCHIRMER, M.A.

LAYOUT • DESIGN • ÜBERSETZUNG • TRANSLATION:
NEßLINGER – AGENTUR FÜR VISUELLE KOMMUNIKATION

LEKTORAT • EDITING:
LANGUAGE LINK SPRACHDIENSTE GMBH

DRUCK • PRINT:
UNIVERSITÄTSDRUCKEREI KLAMPFER GMBH

h **FACHVERBAND
HOLZINDUSTRIE
ÖSTERREICH** | **ASSOCIATION
OF THE AUSTRIAN
WOOD INDUSTRIES**

SCHWARZENBERGPLATZ 4 • 1030 VIENNA • AUSTRIA

TEL.: +43 1/712 26 01-0
FAX: +43 1/713 03 09
E-MAIL: OFFICE@HOLZINDUSTRIE.AT
WEB: WWW.HOLZINDUSTRIE.AT